comag
A/16

COMAG A / 16

Quartalsblätter
für zeitgenössische Gestaltungsformen
aus der Nachbarschaft

in dieser Ausgabe / this time

>> AUSSTELLUNGEN / EXHIBITIONS / PERFORMANCE

BUCH-DRUCK-KUNST — 10 Jahre — Museum der Arbeit -Hamburg

Parvuli Hermae — Emilio Minotti — Galeria Galgarte / Bergamo

Wenn Köpfe nur angedeutet werden — Achim Bredin — Galeri der NWZ-Oldenburg

Lies — Vittorio Brodman — Halle fuer Kunst Lüneburg

Landschaft Plan Vorstellung — Andreas Peschka — Grafische Sammlung-Dessau

>> MUTANABBI-STREET-STARTS-HERE — Aktuelles — Beau Beausoleil ++

>> *Baruch Espinoza* — Andree Hauptmann — Betzendorf

>> ZUSENDUNGEN / NEWS FROM THE ATELIER...
dilli Dillmann
Bernd W. Plake
Ernst Bögershausen

>> URBAN ART — Copenhagen

>> UBU:DADA/SCHWITTERS&CO — 100 Jahre DADA — Cabaret Voltaire / Zürich
Institut für ´Pataphysik — Berlin
Collage de Pataphysique

>> EVENTS / PLAKATER / INFORMATIONEN

.....and more .....

links + IMPRESSUM

A / 16

Jubiläumsausstellung zeitgenössischer Buchkunst

Museum der Arbeit
Hamburg
Zum 10. Mal wird das Museum der Arbeit im Januar zum Forum zeitgenössischer Buchkunst: Mehr als 50 Künstlerinnen und Künstler präsentieren vom 16. bis zum 18. Januar 2015

Handpressendrucke, Mappenwerke, Malerbücher, Künstlerbücher, Buchobjekte und Einblattdrucke und bieten diese zum Kauf an.

Die Aussteller, die in der Regel zugleich Gestalter, Illustrator, Schriftsetzer, manchmal auch Buchbinder und dabei noch Verleger und Buchhändler in einer Person sind, freuen sich darauf, Besuchern die Besonderheiten ihrer Werke zu erläutern und Einblick in ihre abwechslungsreiche Tätigkeit zu geben. Neben den buchkünstlerischen Exponaten gibt es auf der 10. BuchDruckKunst vieles zu sehen, was die ganze Familie interessiert: historische Setz- und Buchdruckmaschinen der Museumswerkstatt in Aktion sowie das Handschöpfen von Papier aus der Bütte durch einen der wenigen Meister dieses Fachs und Besitzer einer historischen Papiermühle in Franken.

Ein Messeschwerpunkt sind Werke mit Papierschnitten und Pop-up-Bücher. Eine Vitrinenausstellung präsentiert diese originellen Exponate, die sich beim Aufblättern in dreidimensionale Szenerien verwandeln. Die geschichtliche Entwicklung dieser Buchart und die heutige Herstellung wird in Vorträgen erklärt. Die Herstellung von Pop-Up-Exponaten zeigt Martin Graf von der Edition 8×8.

Wer sich für kunstvoll gestaltete Bucheinbände interessiert, wird bei den „Meistern der Einbandkunst“ auf seine Kosten kommen.
Wie Buchbinden genau funktioniert, zeigt die Hamburger Buchbindemeisterin Karen Begemann.

Rund um das Museum sind neugierige „Buchstabensucher“ unterwegs, um all die schönen Geheimnisse des Büchermachens zu entdecken
– große, bunte Strichmännchen geschaffen von Hans Witte, die anlässlich des 25-jährigen Bestehens seiner Edition Einstein in Emmerthal die Gegend im Rahmen einer Land-Art-Aktion farbenfroh und fröhlich bereichert haben.

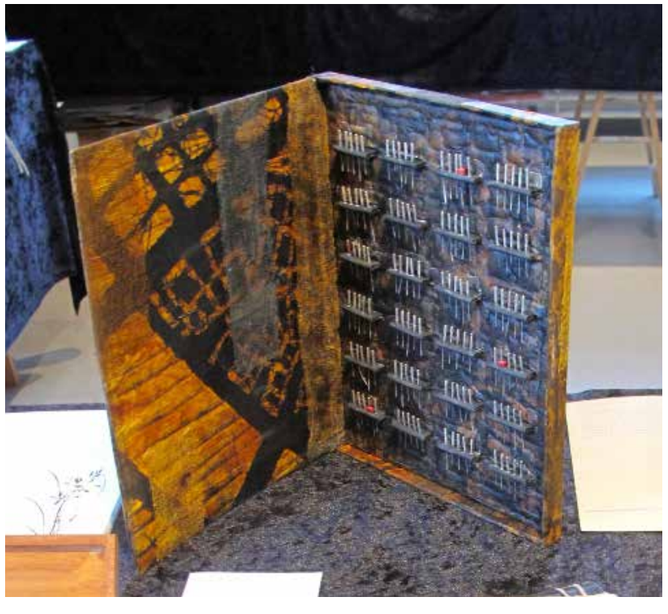
Messebesuchern, die bei einem Preisausschreiben mitmachen und herausfinden, wann die erste Messe unter dem Motto »BuchDruckKunst« im Museum der Arbeit stattfand, winken attraktive Gewinne.

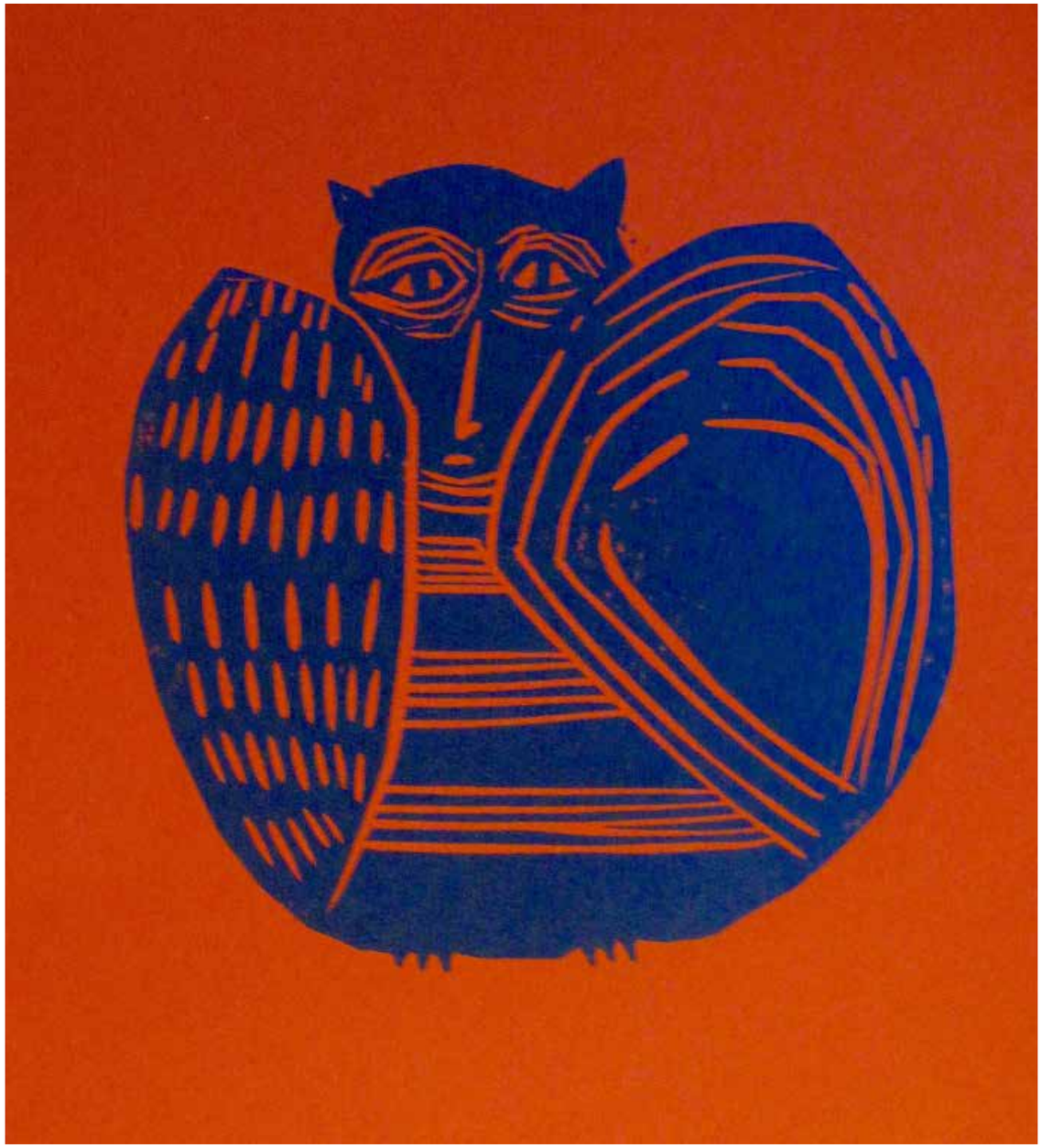
Museum der Arbeit Hamburg

Konzept und Organisation
BuchDruckKunst e.V.
Hamburg
Wibke Bartkowiak
Körnerstr. 24, 22301 Hamburg
info@buchdruck-kunst.de

EKTASIS

Buchkunst aus Litauen





Petrus Akkordeon

wurde 1971 in Berlin geboren und studierte an der HdK Berlin bei F.W. Bernstein. Bpücher von ihm erschienen bei Edition Wasser im Turm, Andante Handpresse, Mückenschwein u.v.a.
In der Corvinus Presse erschienen 2014 die Bücher „ Odysseus habe ich noch nie gemocht“ und „eul doch“
Weiterhin 2015 das Künstlerbuch „ muss man möwen“

www.corvinus.presse.de

http://www.buchdruckkunst.de/aktuelles.html

Parvuli Hermae

Emilio Minotti

Cell.s-Contio-Mag.e

Mors-Popvlaris

Emilio Minotti

Sumi-Jo

Carolvs

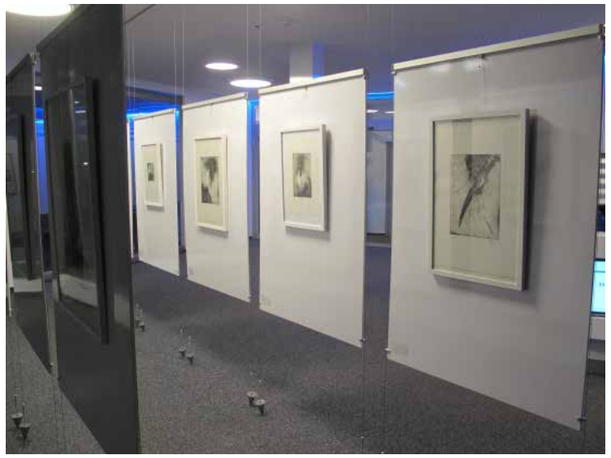
-Wenn Köpfe nur angedeutet werden-

Lithografien und Radierungen von

Achim Bredin

in der Oldenburger NWZ-Galerie

TEXT : Jürgen Weichardt NWZ- 2.1.2016 Foto : A.Bredin / B.Plake



Der 70-Jährige lebt seit Jahren in Sande. Er studierte unter anderem in Karlsruhe, seit 1973 ist er als Künstler aktiv. Die in Oldenburg gezeigten Werke entstanden in den letzten Jahren.
OLDENBURG/SANDE Mit vieldeutigen Motiven der Verwandlung der menschlichen Figur eröffnet der Grafiker und Maler Achim Bredin das neue Jahr in der NWZ-Galerie an der Oldenburger Peterstraße. Seine Lithografien und Radierungen sind in den letzten Jahren entstanden.

Beine ausgespart

Das Gemeinsame aller Blätter ist das Motiv des Aktes in Beziehung zu unterschiedlich kargen Räumen. Der Künstler greift dabei bewusst auf die Tradition dieses Themas seit den Höhlenzeichnungen zurück. Aber es geht ihm weniger um eine Darstellung des Menschen als um die Realisierung eines Grundgedankens, der den grafischen Arbeitsprozess in den Vordergrund stellt und nicht das menschliche Abbild.

In den Lithografien wird erkennbar, wie der Künstler vorgegangen ist. Mit einer leichten Kontur umfährt er einzelne Glieder, etwa Beine, die ausgespart weiß bleiben, während der Umraum mit grafischen Strichlagen geformt wird. Der Akt, der als ganze Gestalt nur in der Vorstellung existiert, hat seinen Ort mit einfachen, fast geometrischen Flächen. Aber sie ergeben keinen benennbaren Raum, etwa ein Zimmer, sondern sind offen.

Im oberen Teil kann die Komposition dann umschlagen: Der Raum wird nicht mehr gezeichnet, und vor der weißen Fläche entfaltet sich eine Form, die als Kopf mit Haar zu sehen ist, aber in der Ausdehnung die anderen körperlichen Dimensionen übertrifft. Die Zeichnung auf Stein mit immer dichter werdenden Schraffuren wird zur Hauptsache, der Kopf bleibt nur eine leichte Andeutung in der Fülle des Grafischen.

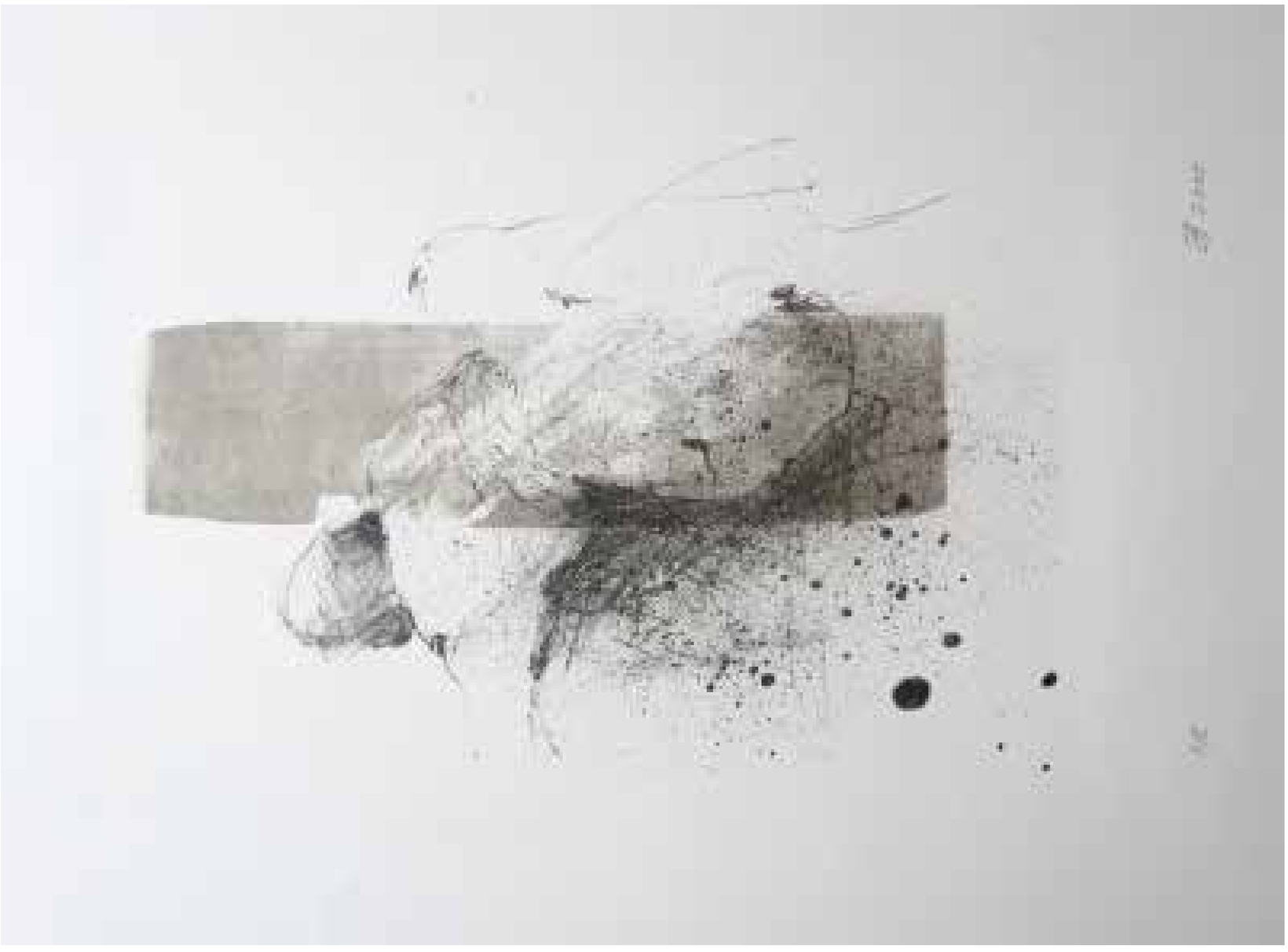
Mitunter zeigt Alfred Bredin leichter durchschaubare Szenen, wenn ein Akt sich in einem roten Boot aufrichtet und der Wind durch das Haar fährt. Auch da ist der Ablauf von einer zunächst deutlich formulierten Bootsszene zu einem stark abstrahiert wolkenhaft dichten Gebilde aus Haar, Schraffur und darin versteckten Gesichtsdetails zu erkennen. Bredin will die Tradition fortsetzen, aber zugleich seinen Beitrag zur Abstraktion in der zeitgenössischen Kunst leisten.

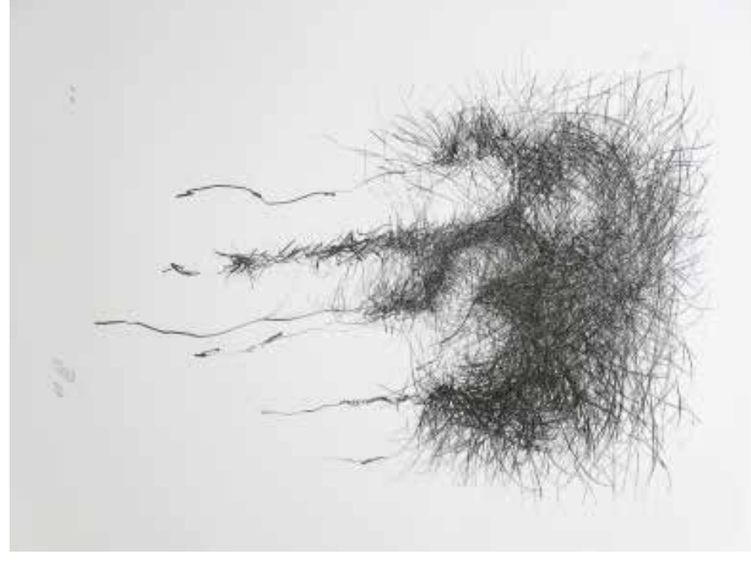
In seinen Radierungen spielen die Arbeitsprozesse ebenfalls eine große visuelle Rolle. Der Künstler betont, dass er Spaß an der Technik, besonders an den chemischen Entwicklungen hat, die er mit alchemistischen Vorgängen vergleicht. Auch hier geht er offensichtlich historisch weit zurück, wenn seine Grafiken in Details oft rätselhaft erscheinen, doch in der Formgebung einen hohen Abstraktionsgrad haben.

Schön vieldeutig

Einen Fingerzeig bietet der Titel, der mehrmals verwendet wird: „Myzel“. Dieser biologische Fachausdruck bezieht sich ursprünglich auf das feine Wurzelgeflecht von Pilzen. Bredin nimmt den Begriff für das feine und gleichfalls dicht verflochtene Liniengefüge seiner Radierungen. Er deutet damit die Methode an, wie er den menschlichen Körper in die dichten grafischen Schichten integriert.

Manchmal sind es nur ein paar hellere Partien, die dem nach einem Körper suchenden Blick etwas Figuratives anbieten. Mit der Vieldeutigkeit seiner Radierungen erinnert der Künstler daran, wie eng Mensch und Erde miteinander verbunden sind.





Achim Bredin

NEWS from BEAU and CO

Dear Project Members,

Here is a photo by Nikki Brugnoli Whipkey of the entrance to our exhibit at the School of Art Gallery/George Mason University. Helen Frederick, who has put so much of herself into the overall coordinating of the many D.C. area exhibits has personally curated, installed, and cut labels for each piece in the GMU exhibit with the able assistance and comradeship of the hard working artist Nikki Brugnoli Whipkey. This photo is so inviting, one wants to immediately step inside this exhibit room!

Helen and Nikki have been the epitome of the US Postal Service motto as they drive from the exhibit space of one partner after another.

"Neither snow nor rain nor heat nor gloom of night stays these couriers from the swift completion of their appointed rounds."

In Solidarity,
Beau

Muttanabbistreet starts here

Dear Project Members,

As a poet (and it's always nice to remember that I am one) it's hard for me to ignore Valentine's Day, so I offer these three slightly askew takes on it
Beau

Rocking

The cherry red dog licks
this certain sky

jumping
Him
on the monkey
consider Her saying
deal them
liar please them
walker pass them
deliver
their machinery

The cataclysms
are in common

each brief
attention
bears
the outer day

And you find time there
Your body is so bound
between alchemies

lucky outside

Any gesture
tormented

What other promise
is as rigid

You'll have
that window

You aimed
your body
at memory

One look

Your hands
they fly up
to sing

comparative

here is a
remembered way

to read
at the table

here is a way
to curse at money

to swear
in a ritual kitchen

to remember
each lodgement
of an intimate tongue

Newly Translated: Poems to Read for Ashraf Fayadh on January 14
BY MLYNXQUALEY on JANUARY 11, 2016 • (14)
On January 14, there will be readings held to stand shoulder to shoulder with Palestinian poet and artist Ashraf Fayadh held around the world:

leadImageIt was the international literature festival Berlin (ilb) that initiated the call “to participate in a worldwide reading of selected poems and other texts in support of” Fayadh, who has been sentenced to death by the Kingdom of Saudi Arabia. An appeal was filed on his behalf in December.

Fayadh has been in prison in Saudi Arabia since January 2014 on flimsy charges attaching to his supposed apostasy, evidence for which is supposedly found in his poetry collection Instructions Within (2008). According to The Guardian, the appeal argues his initial arrest was unlawful as it was ordered not by state prosecutors, but by the religious police. Additionally, “The allegation of apostasy made by Shaheen bin Ali Abu Mismar, who is alleged to have had a personal dispute with the poet, was not corroborated by other evidence, which goes against the principles of sharia law.”

Four Short Poems by Ashraf Fayadh

Equal opportunities

A son and a daughter.
The mother prefers the son to the daughter.
The son will stand by his mother through the vicissitudes of life.
The daughter will produce another son to stand by her side.

An aphorism

To be in love is not to be a bird in the hand of the one you love,
better for them than ten in the bush.
A bird in the bush is better than ten in the hand,
from the birds’ point of view.

Conclusions

Sometimes love is like a meal to someone who’s been fasting
at other times it’s like a new pair of sports shoes given
to a disabled child.
Love, in general, is a deal that brings much loss
to all parties.

Logic

The old door applauds the wind by clapping
for the dance it has performed, accompanied by the trees.
The old door doesn’t have hands and the trees haven’t been to dancing school.
And the wind is an invisible creature,
even when it’s dancing with the trees.

Ashraf Fayadh, from Instructions Within: 'The Last of the Line of RefugeDescendants', translated by Jonathan Wright

You give the world indigestion,
and some other problems.
Don't force the ground to vomit,
and stay close to it, very close.
A fracture that can't be set,
A fraction that can't be resolved
or added to the other numbers,
so you give rise to a certain confusion in global statistics.

Being a refugee means standing
at the end of the queue
to get a fraction of a country.
Standing is something your grandfather did, without knowing the reason.
And the fraction is you.
The country: a card you put in
your wallet with your money.
Money: pieces of paper with pictures of leaders.
Pictures: they stand in for you until you go back.
Going back: a mythical creature
that appears in your grandfather's stories.
Here endeth the first lesson.
The lesson is conveyed to you
so that you can learn the second lesson, which is "what do you signify?"

On the Day of Judgment, they stand naked,
and you swim in the spillage from the cracked sewage pipes.
Barefoot – that's healthy for the feet
but unhealthy for the ground.

For your sake we will set up rostrums and hold conferences,
and the newspapers will write about you in the appropriate manner.
A new formula has been developed to eliminate recalcitrant dirt,
and at only half the price.
Hurry to buy up half the amount,
because the water shortage is very acute.

Serious negotiations
are underway to provide ashes for free so that you won't choke,
without affecting the right of trees to live on Earth.
Learn how to avoid using up all your ash allowance in one go.

They taught you how to lift your head up
so that you can't see the dirt on the ground.
They taught you that your mother is the Earth.
And your father?
You're looking for him to confirm your lineage.
They taught you that your tears are an extravagant waste of water.
And water … as you know!

Tomorrow,
It'll be a good idea to get rid of you,
because the Earth would look better without you.

Children are like sparrows,
but they don't build nests in dead trees.
And the U.N. agency isn't responsible for planting trees.

Use yourself as a bargaining card,
as a piece of paper with a poem on it, a piece of toilet paper,
a piece of paper for your mother to light the stove
and bake some loaves.

The weather forecast:
The sun is lying in bed because it has a temperature.

The bones, clothed in flesh and then with skin.
The skin gets dirty and gives off a horrible smell.
The skin burns and is affected by supernatural factors.

Take yourself as an example.

Don't give up hope.
Take heart from the exile from which you are fleeing!
This is intensive training for living in Hell
and in your harsh conditions.
My god, is Hell somewhere on Earth?

The prophets have gone into retirement
so don't expect any prophet to be sent your way for your sake.
For your sake the observers submit daily reports
and are paid high salaries.
How important money is
for the sake of a decent life!

Abu Said's felafel are exposed to contamination
and the dispensary is announcing that the inoculation campaign is ending
so don't worry about your children being contaminated
as long as the dispensary is there.

Live coverage of the proceedings of the beauty contest.
That girl looks good in her bikini,
and that one has rather a large bottom.
Breaking news: Sudden Rise in the Number of Deaths
From Smoking.
The sun is still a source of light
and the stars are peeping in at you, because your roof needs repairing.

An argument at the taxi depot:
"We don't have enough passengers to leave yet."
"But my wife is in labour."

"This is her tenth pregnancy.
Hasn't she learnt anything? There are reports warning of random population growth. Random – that's the word I've been looking for for ages. We're living in a random world. We're multiplying and our children stand naked. Sources of inspiration for film-makers, or for discussion around the table at the G8. We are small people but they can't live without us. For our sake some buildings have fallen down and some railway stations have been blown up. Iron is liable to rust. For our sake there are plenty of picture messages. We are actors who don't get paid. Our role is to stand as naked as when our mothers gave birth to us, as when the Earth gave birth to us, as the news bulletins gave birth to us,
and the multi-page reports, and the villages that border on settlements, and the keys my grandfather carries. My poor grandfather, he didn't know that the locks had changed. My grandfather, may the doors that open with digital cards curse you and may the sewage water that runs past your grave curse you. May the sky curse you, and not rain. Never mind, your bones can't grow from under the soil, so the soil is the reason we don't grow again.

Granddad, I'll stand in for you on the Day of Judgment, because my private parts are no strangers to the camera.
Do they allow filming on the Day of Judgment?

Granddad, I stand naked every day without any judgment, without anyone needing to blow any last trump, because I have been sent on in advance. I am Hell's experiment on the planet Earth.

The Hell that has been prepared for refugees.

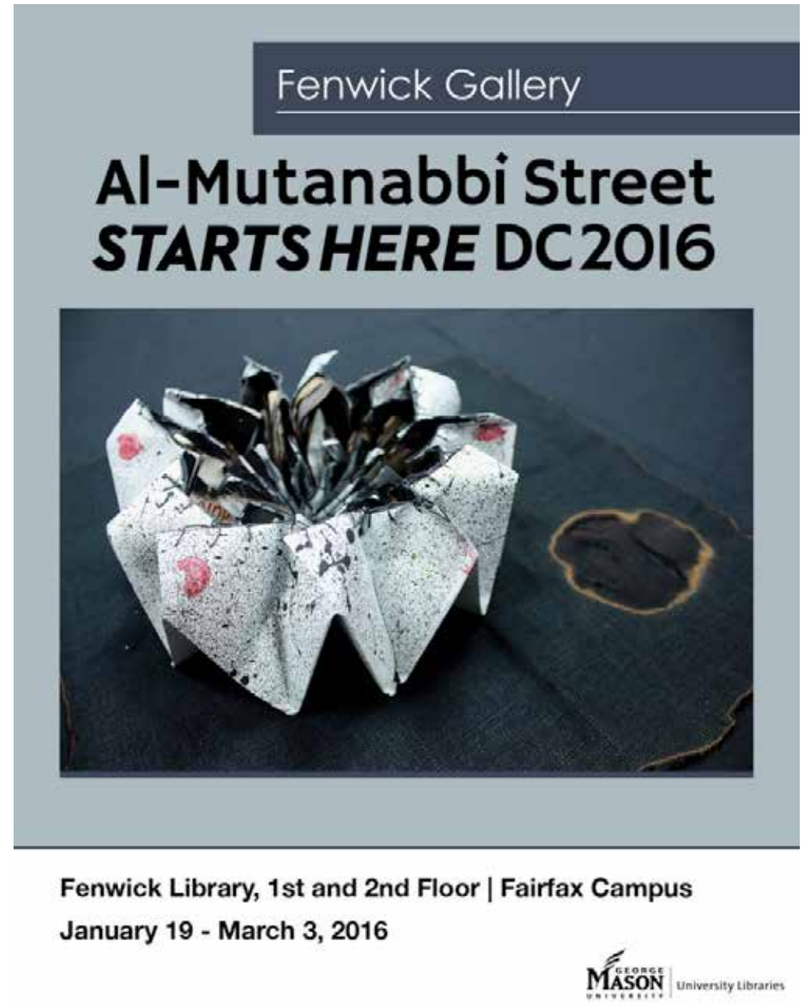
Muttanabbistreet starts here

Dear Project Members,

Project book artist and poet, Bill Denham, has been putting together an amazing program for our exhibit in Portland, Oregon. What makes this exhibit so particularly deep is that Bill has established a deep personal relationship with the Iraqi American community in Portland and the surrounding area. I'll be sending a link to the fine website he has created as soon as a few tweaks are done to it, but right now I wanted to share this introductory video that Bill created and narrates.

https://www.youtube.com/watch?v=v-z4452iwGs

In Solidarity,
Beau



Dear Project Members,

Reports of our readings for aL-Mutanabbi Street are drifting in from around the globe, but I wanted to start out by sending you a link to this video that the Iraqi poet, Amal Al-Jubouri, brought to our reading in Washington D.C. This video of the owner of the Shabandar Cafe, Mohammad Al-Khashali, is so moving that it brought many in the audience to tears and created exactly the right entryway into the amazing music that followed it. Amal's collaborator on this film is Hiwa Osman. The subtitles are a bit tricky to read at times, but you can pause the video to pick up the narrative as it moves along. I met Amal for the first time the day before the reading, she showed me a bit of the film on her phone and asked me if I'd like to send a special message to Mohammad Al-Khashali who has become a good friend of hers. Words poured out of my heart and into her phone video which will be translated and shown to him. I spoke not just for myself but for all of us.

Please share this video far and wide.

In Solidarity,
Beau

https://www.youtube.com/watch?v=RcWx7qwJatQ&sns=em

zur Orientierung im Südpol (Hamburg)

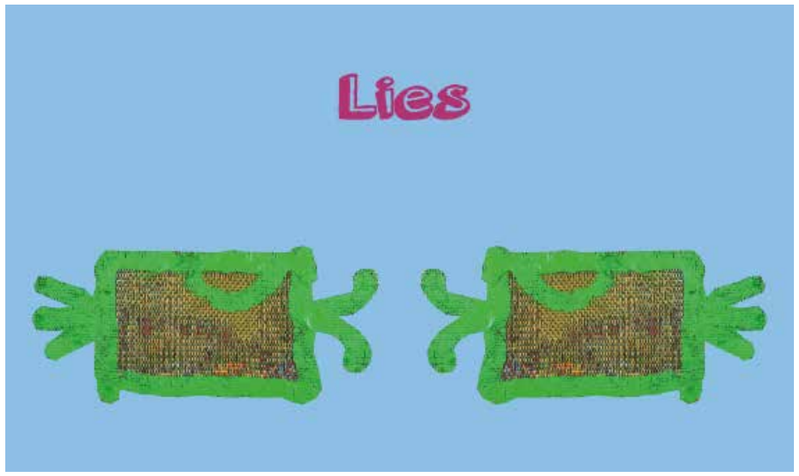
Vittorio Brodmann

Lies

15. Januar – 21. Februar 2016
Eroeffnung: Donnerstag, 14. Januar 2016, 19 Uhr
Ort: Halle fuer Kunst, Reichenbachstrasse

2, 21335 Lueneburg

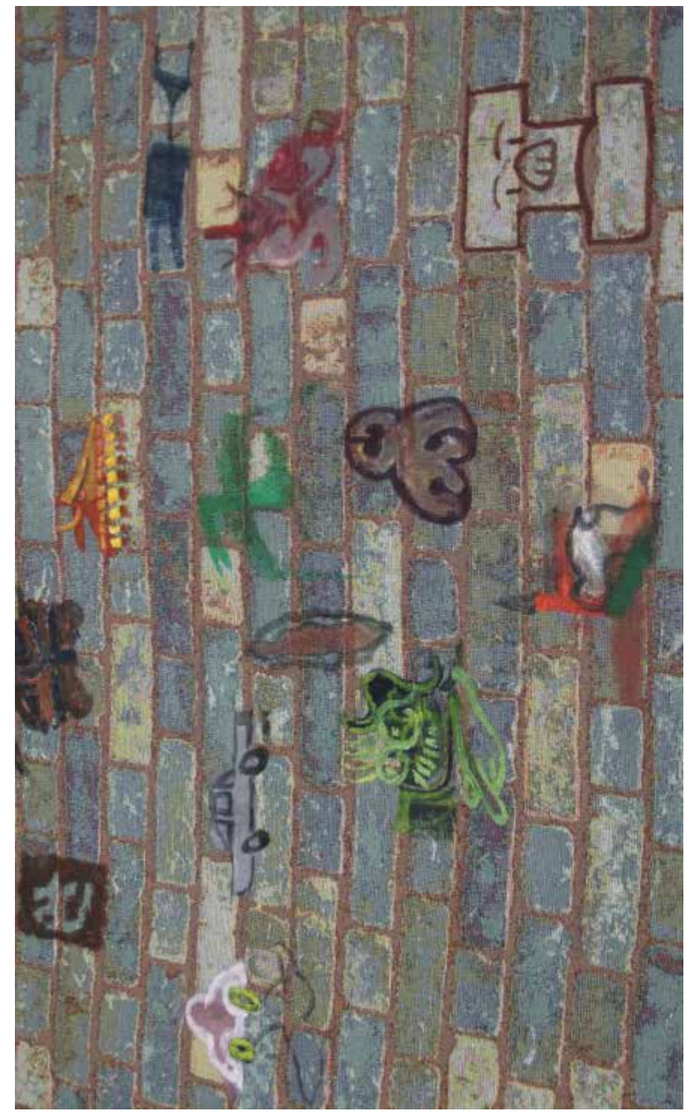
Koerperhafte Geschoepfe lungern wie Zwischenwesen aus einer gewebten Backsteinmauer hervor; eingepasst in die uebergeordnete Strukturen des Stoffes, mal klar lesbar als Figur, mal ein abstrakter Klecks. Die zunaechst unbedarft wirkenden Koerperabstraktionen in den Arbeiten Vittorio Brodmanns erinnern an monsterhafte Fabelwesen oder Geister, aber auch an Coming-of-Age-Kritzeleien und Graffiti. Doch seine Darstellungen gehen ueber die Malerei hinaus, sie verlassen die Backsteinmauer und kehren in einer weiteren Anordnungsweise in den Raum zurueck: Innerhalb eines Displaysystems werden Zeichnungen platziert, die alltaegliche Beobachtungen, komoediantische und karnevaleske Momente sowie abstrakte Koerper zeigen und in einer Praesentationsform arrangiert, die gleichzeitig Collage, Storyboard, Display und Malerei ist. So stehen Bilder wie in einem nicht-linearen Comic-Strip nebeneinander und finden sich in einer Sequenzierung, einer losen Narrativitaet wieder. Mit den Prozessen des Referenzierens, Editierens, Uebertragens und Weitererzaehlens macht Brodmann seine Arbeit zu einem gleichermaßen archaeologischen wie erzaehlerischen und prozesshaften Unterfangen. Dabei entziehen sich die Figuren, deren Konturlinien allzu haeufig loechrig und unvollstaendig sind, einem trennscharfen oder eindeutigen Auftritt und vermengen sich mit angrenzenden Leibern auf den Tableaus. Brodmanns Arbeiten handeln von ineinander fließenden Koerpern, sozialen Beziehungen und Normierungen sowie vom kontinuierlichen Fortschreiten, von Posen und Gesten, in denen sich Geschichten gegenwaertiger Subjektivitaeten manifestieren.



Arbeiten von Vittorio Brodmann (*1987 Ettingen) wurden u.a. gezeigt bei Truth & Consequences, Genf (2015), bei Freedman Fitzpatrick, Los Angeles (2015), im Migros Museum fuer Gegenwartskunst, Zuerich (2015), im Swiss Institute New York (2015), bei Vilma Gold, London (2015), in der Galerie Gregor Staiger, Zuerich (2014, 2012), im Badischen Kunstverein, Karlsruhe (2014), im 21er Raum, Wien (2013), in der CEO Gallery, Malmoe (2013), bei Graff Morgue d'Algue, Genf (2012), bei Sandy Brown, Berlin (2012), in der Kunsthalle Bern (2012) sowie bei New Jerseyy, Basel (2012, 2009).

Bodily traces of creatures linger forth like hybrids, out of a woven brick wall; embedded in the overarching structure of the fabric, at times clearly visible as figures, at times just abstract flecks. The initially undiscerning bodily abstractions in the work of Vittorio Brodmann, recall monster-like creatures of fables, or spirits, as well as coming of age scribbles and graffiti. But his images go beyond painting, they leave the brick wall and enter reordered back into the space: drawings are placed within a display system, the everyday observations, parodic and circus like moments, as well as abstract bodies are revealed in a form of presentation that is at once a display, and a painting, an arrangement of sorts. The images stand in a kind of nonlinear comicstrip next to each other, and find themselves again in a sequentiality, forming a loose narrative.
With the process of referencing, editing, translation, and retelling, Brodmann at once renders his work into an archaeological, as well as narrative, and process driven pursuit. Thus the figures retreat, their contour lines often punctured and incomplete, a decided or clear performance, and intermingle themselves with adjoining bodies on the tableux. Bordmann´s work handles from bodies which flow into one another, social relationships, and standardization, as well as from the continuing evolution of poses and gestures, in which the history of contemporary subjects are manifested.

Vittorio Brodmann



Vittorio Brodmann

Vittorio Brodmann

KEIN
AUFGANG

Foto : dilli Dillmann

URBAN ART

COPENHAGEN
Jan.2015

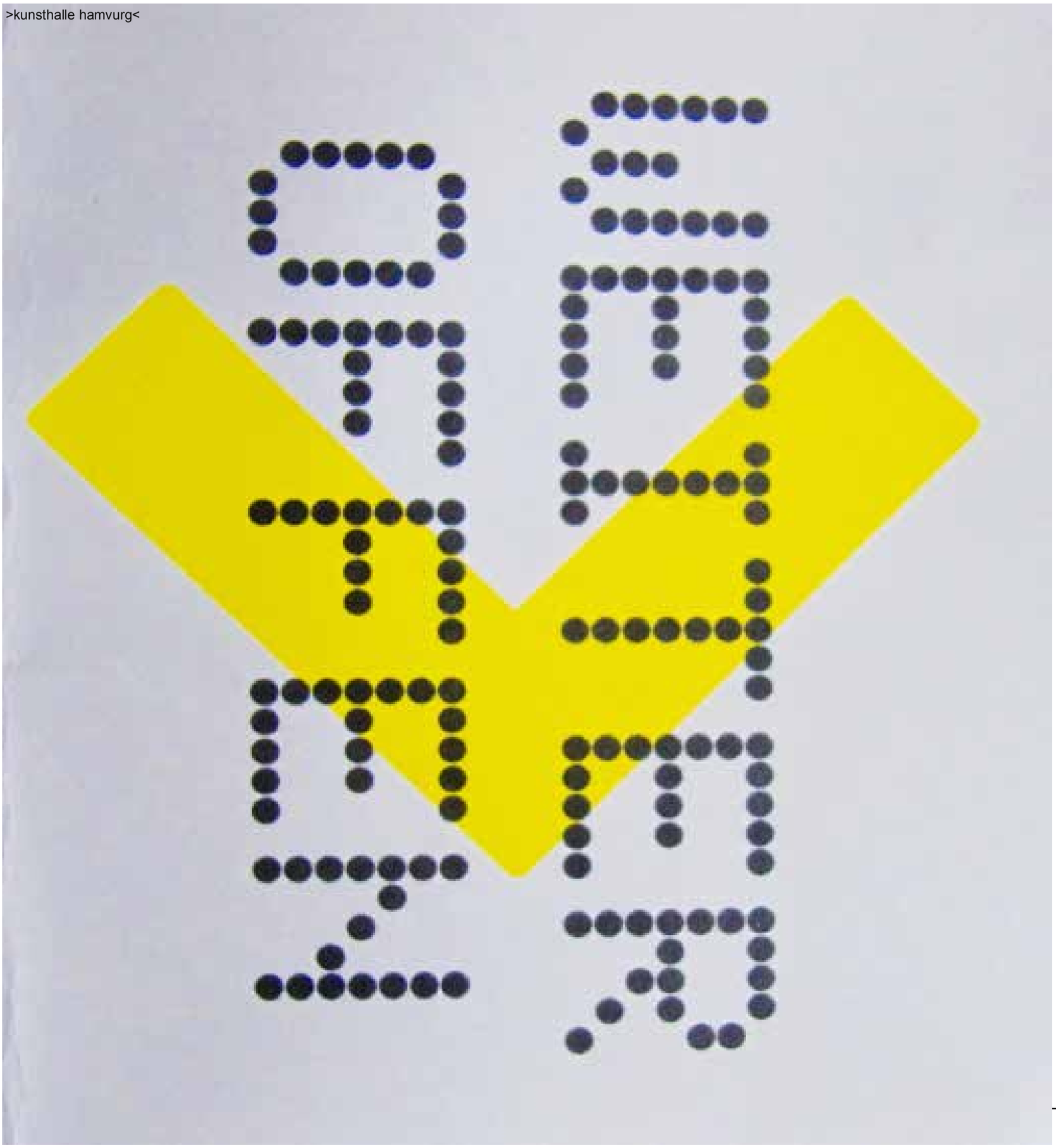
an injury to one is an injury to all

FREE
PETER

ACAB

Ein Fenster am Südpol (Ausschnitt)

>kunsthalle hamvurg<



Baruch Espinoza

André Hauptmann

August 2014

Frei aus dem Spanischen übersetzt von

Baruch de Spinoza (auch geschrieben Baruj de Spinoza). Hebräisch: שפינוזה ברוך, Latein: Benedictus de Spinoza, Portugiesisch: Bento de Espinosa, geboren in Amsterdam, 24. November 1632 – gestorben Den Haag, 21 de Februar de 1677; er war ein holländischer Philosoph, sephardisch portugiesischer Herkunft, kritischer Erbe des Kartesianismus und gilt als einer der drei großen Rationalisten der Philosophie des XVII. Jahrhunderts, gemeinsam mit dem Franzosen René Descartes und dem Deutschen Gottfried Leibniz.

Zitate über ihn:

Novalis:
Baruch Spinoza/Espinoza ist ein gottestrunkener Mann

Renan: Hier vielleicht ist Gott aus nächster Nähe gesehen worden

Schleiermacher: Das Unendliche war sein Anfang und Ende

Jaspers- Zitat:
Für ihn ist Gott in allem und kann nicht in menschlich verständlichen Dimensionen umrissen werden; jeder Versuch das doch zu tun, reduziert Gott in unzulässiger Weise Er sagt dazu: Alles ist ja in Gott und alles was geschieht, geschieht allein durch die Gesetze der unendlichen Natur Gottes und folgt aus der Notwendigkeit seiner Wesenheit.
Zu den unendlich vielen Attributen Gottes gehören zwei, die die einzigen sind, die vom Menschen verstanden werden, das sind die des Denkens und die der Ausdehnung.
Spinoza empfindet es als unzulässige Zumutung, dass der Mensch mit seinen Limitationen sich anmaßt, Gott, der nicht bemessen werden kann, zu erklären, seine Wünsche zu interpretieren.

Bild von
Baruch de Espinoza,
etwa 1665

Es hätte sein können, dass Baruch Spinoza Gott folgende Rede an die Menschen hätte richten lassen können. Spinoza vermittelt uns eine Rede Gottes an die Menschen

Gott würde gesagt haben:

“ Nun hör schon auf zu beten und dir auf die Brust zu schlagen! Ich möchte, dass du in die Welt hinaus gehst, um dein Leben zu genießen. Ich will, dass du dich freust, dass du singst, dass du dich vergnügst und dass du alles genießt, was ich für dich gemacht habe. Hör auf, in diese düsteren Tempel zu gehen, die finster und kalt sind, die du selbst gebaut hast du und von denen du behaupten, dass sie mein Haus wären.
Mein Haus sind die Berge, die Wälder, die Flüsse, die Seen, die Strände. Dort lebe ich und dort gebe ich meiner Liebe für dich Ausdruck.
Hör endlich auf, mich für dein elendes Leben verantwortlich zu machen; ich habe dir nie gesagt, dass es irgendetwas Schlechtes in dir gäbe, oder dass du ein Sünder wärest, oder dass deine Sexualität etwas Böses wäre.
Sex ist ein Geschenk, das ich dir gemacht habe damit du deiner Liebe, deiner Extase, deiner Freude Ausdruck geben kannst. - Also bitte gib nicht mir die Schuld für alles was man dich darüber glauben machen will.

Hör endlich auf, die sogenannten heiligen Schriften zu lesen, die nichts mit mir zu tun haben. Wenn du mich nicht in einem Sonnenaufgang, in einer Landschaft, im Blick deiner Freunde, in den Augen deines kleinen Sohnes lesen kannst, dann...Du wirst mich in keinem Buch finden!
Vertraue mir und höre auf, mich anzubeten. Willst du mir sagen, wie ich meine Arbeit zu tun habe?
Höre endlich auf, Angst vor mir zu haben. Ich verurteile dich nicht, ich kritisiere dich nicht, ich ärgere mich nicht über dich, ich fühle mich nicht von dir belästigt, ich bestrafe dich nicht. Ich bin die reine Liebe.
Bitte mich endlich nicht mehr um Verzeihung, es gibt nichts zu verzeihen. Wenn ich dich geschaffen habe...(und davon gehst du aus), habe ich Leidenschaften in dir angelegt, habe dir Beschränkungen auferlegt, habe dir Freuden und Gefühle mitgegeben, auch Bedürfnisse und Ungereimtheiten ...nach deiner freien Wahl.
Wie kann ich dir für etwas die Schuld geben, wenn du nur auf etwas reagierst,

was ich in dich gelegt habe. Wie kann ich dich bestrafen dafür dass du bist wie du bist, wenn ich es bin, der dich gemacht hat? Glaubst du, dass ich einen Ort erschaffen würde, um dort alle meine Kinder zu verbrennen, bis in alle Ewigkeit, wenn sie sich mal schlecht benehmen? Was für ein verrückter Gott könnte so etwas tun?

Vergiss jede Art von Geboten, von Gesetzen; das sind nur Tricks, um dich zu manipulieren, um dich kontrollieren zu können, um Schuldgefühle in dir zu wecken. Respektiere deine Nächsten, Deinesgleichen, und tue nichts was du nicht möchtest, dass man dir antut. Das einzige um was ich dich bitte, ist dass du achtungsvoll in deinem Leben handelst, und dass du dich durch Warnungen/ Warnzeichen leiten lassen mögest.

Ich kann dir nicht sagen, ob nach diesem Leben noch etwas kommt, aber ich kann dir einen Rat geben. Lebe so, als ob es danach Nichts mehr gäbe. Als wenn dieses deine einzige Chance wäre, zu genießen, zu leben, um zu sein.

Also, wenn da nichts weiter kommt, wirst du wenigstens die Gelegenheit genossen haben, die ich dir gegeben habe.

Und wenn danach doch noch etwas kommt, kannst du sicher sein, das ich dich nicht fragen werde, ob du dich gut oder schlecht benommen hast, ich werde fragen: Hat es dir gefallen? Hast du Spaß gehabt? Was hat dir am besten gefallen? Was hast du gelernt?

Zeig deine Freude! Das ist die rechte Art, mich zu loben.

Hör auf, die Dinge zu komplizieren und wie ein Papagei das zu wiederholen, was man dir über mich beigebracht hat. Das einzige was sicher ist, ist dass du hier bist, dass du lebst, dass diese Welt voller Wunder ist. Wozu brauchst du noch mehr Wunder? Wofür so viele Begründungen und Erklärungen?

Suche nicht nach mir da draußen, du wirst mich nicht finden. Such mich in dir drinnen... da bin ich, da schlage ich in dir.

Spinoza

Du bist vollkommen frei, um in deinem Leben einen Himmel oder eine Hölle zu gestalten.

Geliebter Mensch, dieses Leben ist keine Prüfung, es ist auch keine Stufe, oder ein Schritt auf dem Weg, und weder ein Versuch, noch ein Vorspiel zum Paradies.

Dieses Leben ist das einzige, das es hier und jetzt gibt, und es ist das einzige, dass du brauchst. Ich habe dich absolut frei geschaffen, es gibt keine Preise und keine Strafen, es gibt keine Sünden und keine Tugend, niemand schreibt etwas auf, oder führt Protokoll.

Du bist vollkommen frei, um in deinem Leben einen Himmel oder einHölle zu gestalten.

Höre auf, an mich zu glauben; glauben ist vermuten. Ich möchte nicht, dass du an mich glaubst, ich möchte, dass du mich in dich aufnimmst. Ich möchte, dass du mich in mir fühlst, wenn du deine Geliebte küsst, wenn du deine kleine Tochter ankleidest, wenn du deinen Hund streichelst, wenn du im Meer badest. Was glaubst du, was für ein selbstverliebter Gott ich bin?
Es langweilt mich, wenn sie mich loben, ich habe es satt, wenn sie mir dankbar sind. Fühlst du dich dankbar? Zeig es, indem zu auf dich achtest, auf deine Gesundheit, auf dein Verhältnis zur Welt. Fühlst du dich beobachtet, überwältigt?...

PS.
Mark Twain hat ähnliche Ansätze in seinen Briefen von der Erde, denke ich.

 “ASÍ ES DIOS” Baruch Spinoza 1632 – 1677 - Publicado por Erika Isabel Palma Ayala el Mayo 4, 2013
 http://aliconamor.ning.com/forum/topics/as-es-dios-baruch-spinoza-1632 -1677
 http://lapalabradeltiempo.blogia.com/ ... LAPALABRADELTIEMPO - 05 DE JUNIO DE 2011 -
 http://www.voxeurop.eu/de/content/article/25011-ein-spinoza-fuer-alle-gelegenheiten Quelle: »Ethica Ordine Geometrico Demonstrata«, (Ethik, nach geometrischer Methode dargestellt); verfasst 1665, unveröffentlicht bis 1677 (postum)
 http://de.wikipedia.org/wiki/Baruch_de_Spinoza

Foto : Ernst Bögershausen

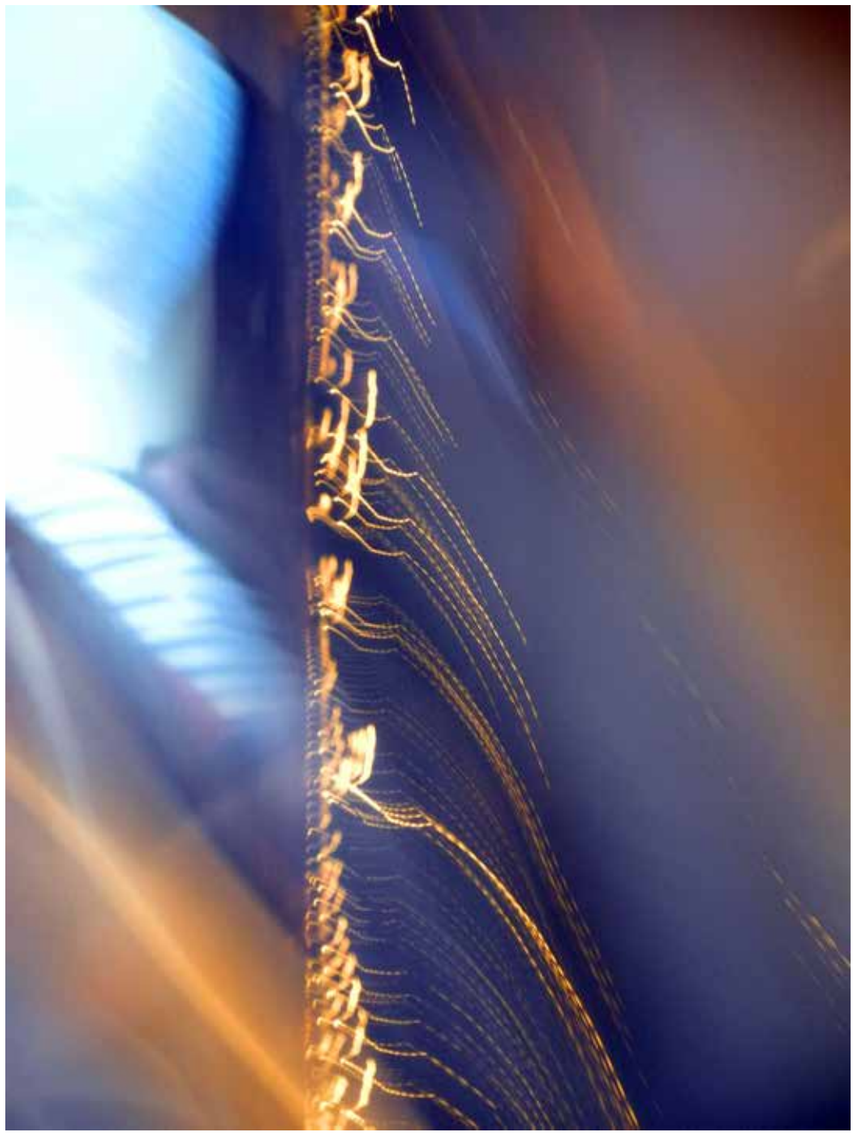
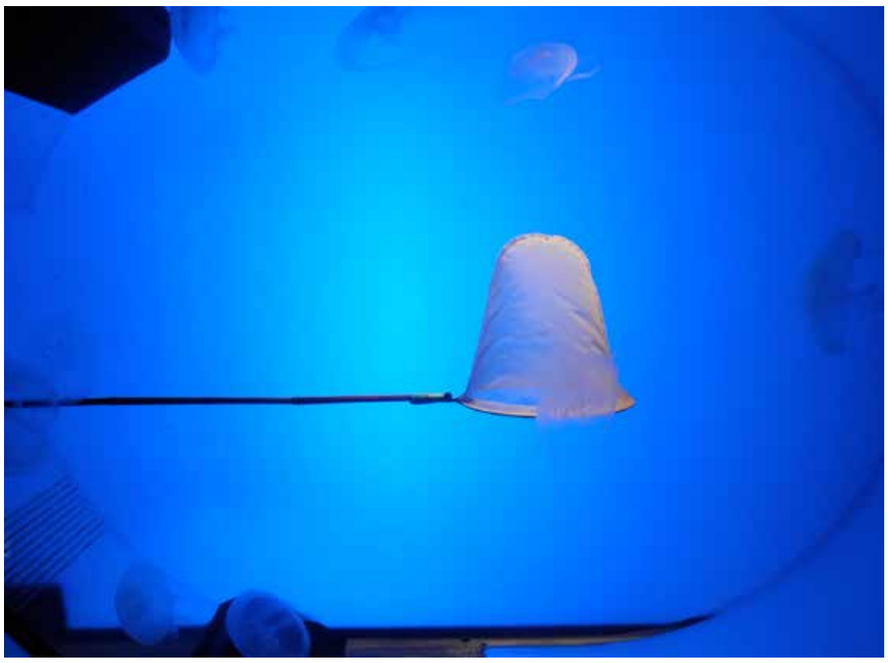
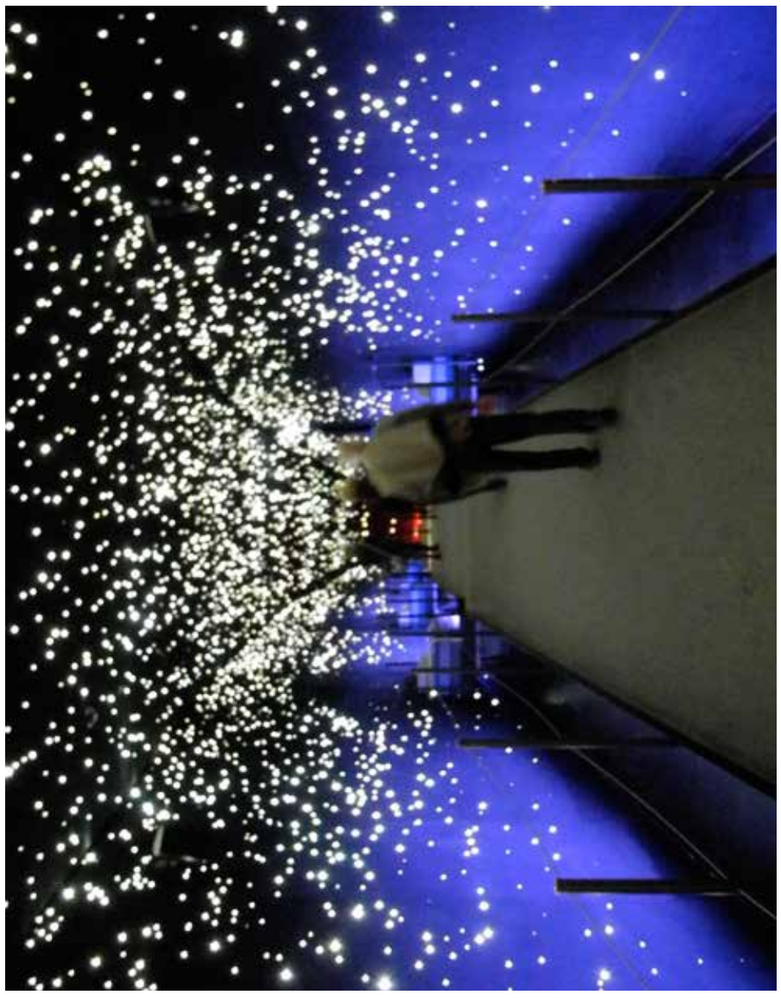
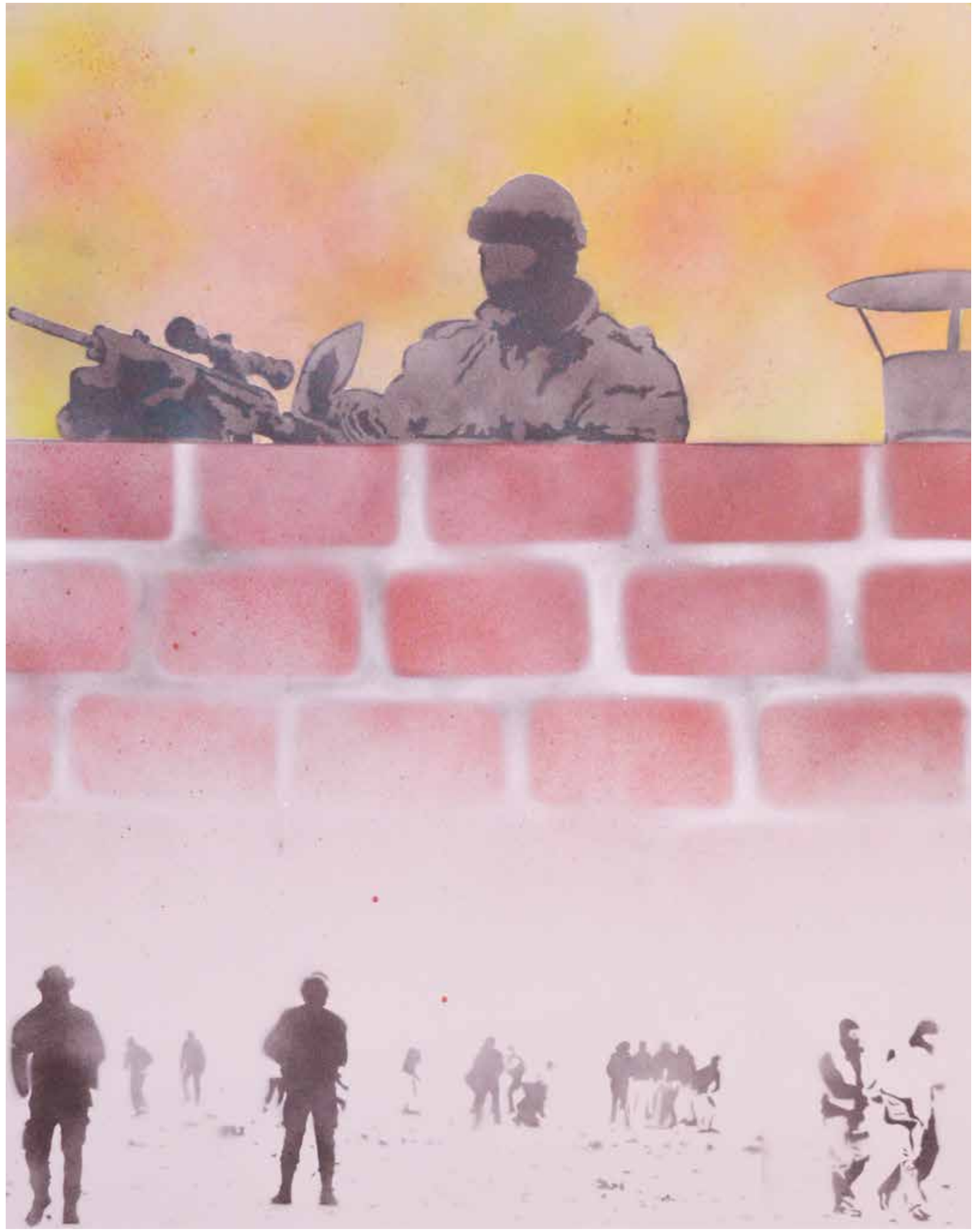
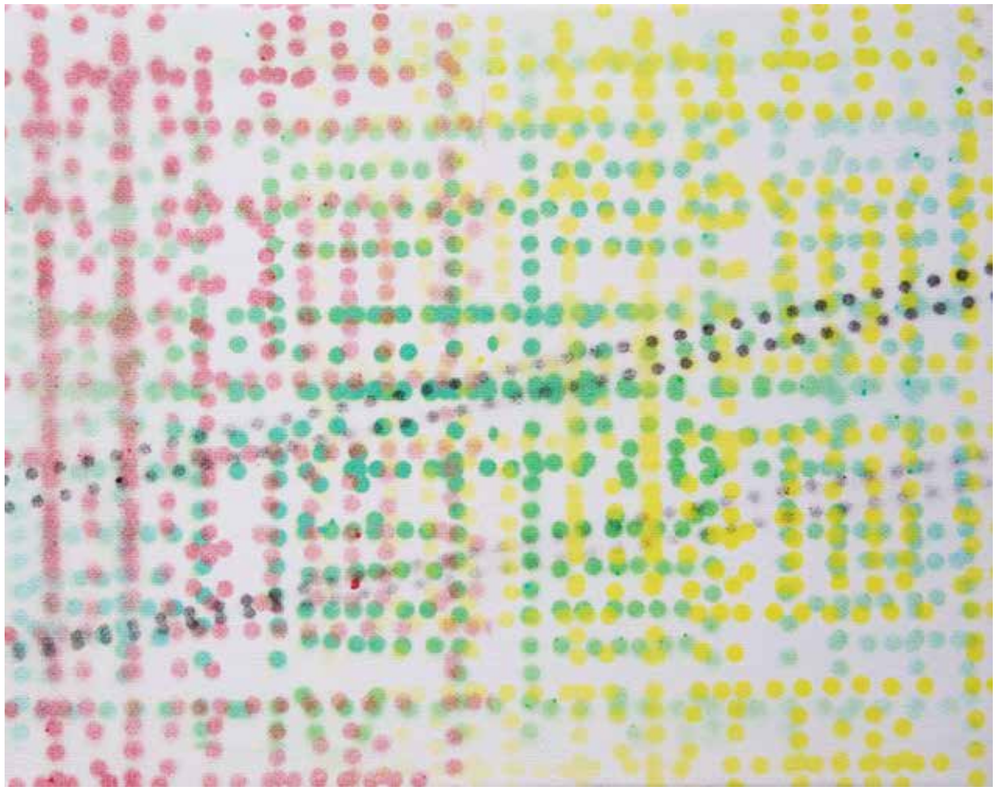


Foto : Ernst Bögershausen









- Bonuspunkte für dich -

Wandfoto - Hommage an Antonio Tapies

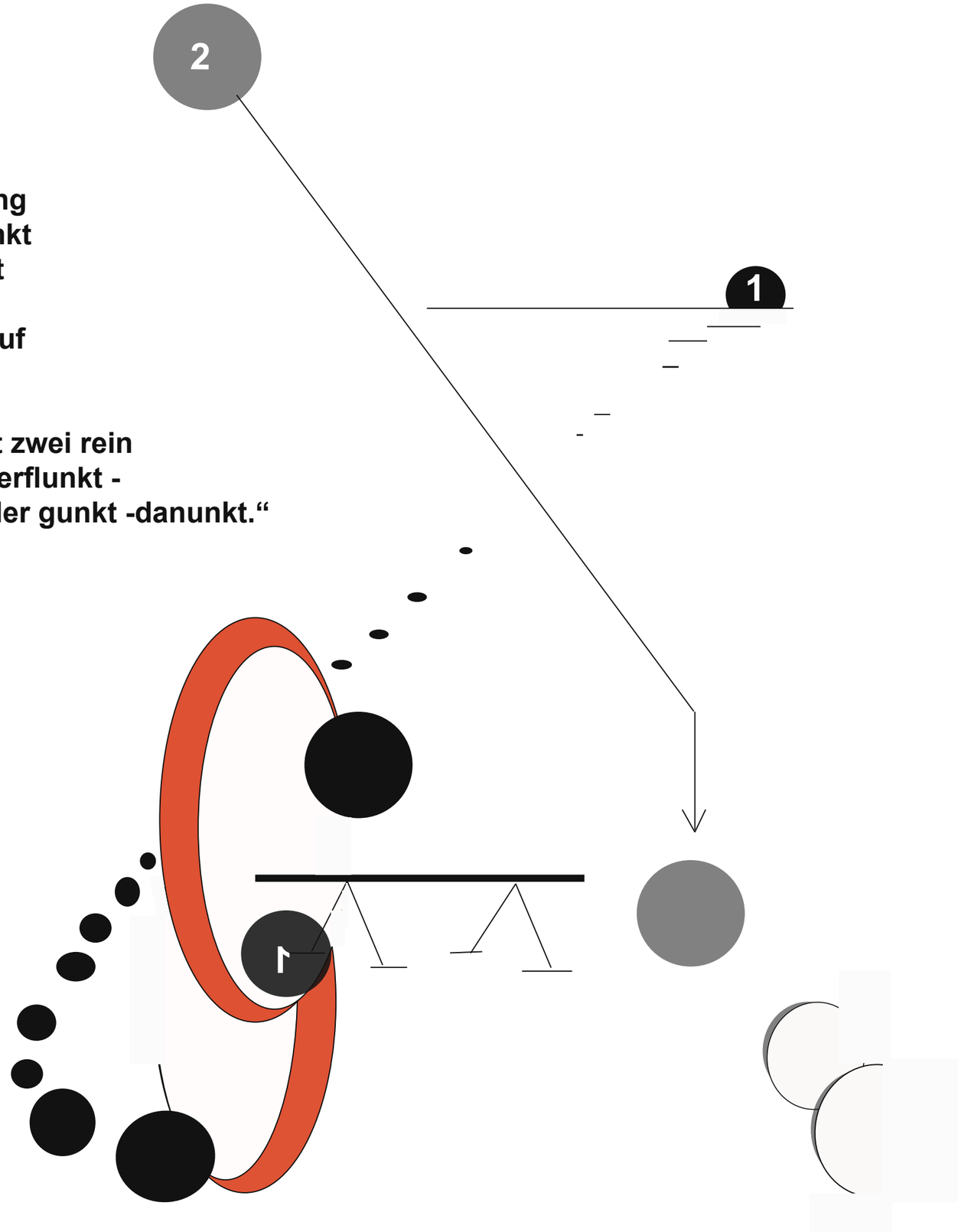
BERND W. PLAKE

aus der fernung
wunkt der punkt
und schwungt

punktum hinauf

sprungt punkt zwei rein
und runkt „ verflunkt -
der sprunkt -der gunkt -danunkt.“

er wunkt
beim sprunkt
und zunkt
dafunkt



Andreas Peschka

> Landschaft Plan Vorstellung <

Wortlandschaften von Andreas Peschka im Dialog mit Flämischer Malerei des 17. Jh.

Der “Geopoet” Andreas Peschka entwickelt mit digitalen #Medien graphische Wortlandschaften, die in viele Gebiete aus- und übergreifen.
In seiner Ausstellung im Fremdenhaus zeigt er die Serien PARADIESE (2013) und VOCKERODE (2014/15) im Dialog mit Flämischen Gemälden aus dem 17. Jh., die er aus dem Bestand der Anhaltischen Gemäldegalerie auswählte.

Eingeladen von Büro Otto Koch im Rahmen des Programms „Landschaft Raum Zeit“ zu Arbeitsaufenthalten im Dessau-Wörlitzer Gartenreich, widmete der Künstler seine Aufmerksamkeit dem Ort Vockerode. In der Entstehungszeit des historischen "Gartenreichs" ein Fischerdorf, auf halbem Weg von Dessau nach Wörlitz, wurde der Ort an der Elbe im 20. Jahrhundert völlig verändert durch ein für die mitteldeutsche Industrie bedeutendes Kohlekraftwerk (bis 1993 auch Wärmelieferant für Wohngebiete u.a. in Dessau) und eine große Anlage zur industriellen Gemüseproduktion.
Nach der Stillegung der Großbetriebe gab es Belebung durch große Ausstellungsprojekte im Kraftwerk Vockerode, dann allmähliche Abwanderung der Einwohner, neuerdings Unterbringung von hunderten Asylsuchenden in leer stehendenen Wohnblöcken.

Im Zusammenhang mit der Ideenwelt der Aufklärung, den Auswirkungen von Industrialisierung und Deindustrialisierung und seinen aktuellen Erlebnissen vor Ort erarbeitete Andreas Peschka eine neue Serie von Graphiken, u.a. „Welt im Kopf des Fürsten“, „Phantomschmerz“, „Fremdenhäuser“, dazu kam seine Beschäftigung mit den ausgewählten Werken aus der historischen Sammlung.

PARADIESE und VOCKERODE im Internet: http://www.prozess-skulptur-gewaechshaus.de

Margit Schermuck-Ziesché: „Die drei ausgewählten Gemälde sind eindrucksvolle Beispiele einer Symbiose von Motiv und Landschaft. Die Landschaftswiedergabe im „Turmbau zu Babel“
(Ende 16. Jh./Anfang 17. Jh.) begründet sich in der christlichen Thematik. Hierbei verknüpfen sich Sujet und Symbolik in besonders anschaulicher Weise, stehen doch sowohl das gewaltige Bauwerk als auch der imposante Weitblick mit der sich bis in die unendlich erscheinende Ferne erstreckenden phantastischen Architektur zugleich für die menschliche Maßlosigkeit und ihren Hochmut.
Einzigartig ist bei dieser Kupfertafel zudem der Kontrast zwischen der malerischen Vision auf der Vorderseite und der gestochenen Realität auf der Rückseite, auf der sich ein schon im 16. Jahrhundert, zwischen 1553 und 1559, angefertigtes Teilstück einer überdimensionalen Ansicht Londons aus der Vogelperspektive befindet, die in der Ausstellung sichtbar ist. Diese stellt gemeinsam mit einem zweiten Fragment im Museum of London den ältesten erhaltenen Perspektivplan Londons vor dem großen Stadtplan 1666 dar.
Die beiden anderen Landschaften dienen als Kulisse für zwei Entwicklungsstufen der Menschheits-geschichte, wie sie antiker Vorstellung entsprachen und von Ovid in seinen „Metamorphosen“
(Liber I, 113-124/127-150) geschildert werden. Im „Silbernen Zeitalter“ entstehen die vier Jahreszeiten, werden daraufhin von den Menschen zum Schutz erste primitive Behausungen gebaut, wird der Ackerbau eingeführt und dafür die Arbeitskraft von Tieren eingesetzt.
Das sich anschließende „Eiserne Zeitalter“ ist von Krieg und Gewalt geprägt, daßss selbst die Göttin der Gerechtigkeit Astraea von der „mordbluttriefende(n) Erde“ floh.“

Die Ausstellung ist ein Projekt im Programm > Landschaft Raum Zeit < von Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V., gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, Lotto Sachsen-Anhalt, Stadt Dessau-Roßlau.

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau — Fremdenhaus (Graphische Sammlung)

29.11.2015 bis 5.6.2016 — geöffnet jeden Sonntag 12-17 Uhr, Eintritt frei

17.4.2016 um 15.30 Uhr — Vortrag von Margit Schermuck-Ziesché
„Nähe und Ferne – Flämische Landschaftsmalerei des 16./17. Jh.“

Andreas Peschka > Landschaft Plan Vorstellung <

die schöne Gärtnerin

Globaler Gartenbau 2

Monumentalität

Lucca (Italien)

Touristen

Hauchdünnes Eis, wenn es splittert wispert es im nadelfeinen Dialekt an einander schabender Bruchkanten. Einst fuhr ich die Delbek mit dem Kajak im Winter, das Wispern und ein Eisvogel begleiteten mich. Hier finde ich den wunderbaren Klang wieder, nachts, wenn das Konglomerat still ist, ich am Monitor grüble, wenn der Wind in die Bäume fährt, so ganz lautlos drehen sie sich eben doch nicht. Die silbrige Legierung, wenn sie unter Spannung gerät, wie Zinn knirscht, so wispert sie. Geniales Material, geniale Konstruktion, nutzt zugleich Wind und Sonne, gibt sowohl Energie und jene seltsame Schönheit, wie sie in Moderne gesuchte antike, sprich ägyptische, Götterdarstellungen vorweisen können. Wir wünschte, vom Kunstwerk zum Konglomerat, das ehemalige Braunkohlekraftwerk in unser Monumentalität von uns zerstiebt und gerade so erhalten erhalten. So wie Lucca sich das römische Theater aneignete. Was mal vier Schornsteine hoch war 140m, gewaltig das Kraftwerk lang 250m, hoch 40m, 41m breit, wird wegen der Schornsteine „Dampfer" genannt wurde, ging den Weg aller Wracks unter Wasser — teils „in Lösung", Steinbruch, teils wurde es bestiebt. Seepocken, Korallen, das wissen dann wir, die „Sägt" unseren Riffs. Unser Berg den Maurern, Steinen und Eisenen folgend werde die Ruine von Geschäften und Wohnungen durchsetzt und eingeklüft. So hat das Konglomerat die Form des Kraftwerks in seiner Struktur bewahrt. Aber nicht das allein macht uns besonders. Die Schornsteine, die kurz nach der Aufnahme gesprengt wurden (beruflich) haben wir durch vier Betonröhren ersetzt, auch das ist schon hier. Jede hat 100m Höhe, jede ist drehbar gelagert und wird vom Wind bewegt, jede besteht aus jenem ultraleichten hybrid photovoltaischen Material, das vorerst das Silizium der Solarzelle ablöste. Sie bringen Energie und Touristen. Wir sind Kompaktdorf, Kraftwerk, Landmarke. Transparenzen, schimmernde Schönheit, werdende sichtbar, will jeder hin, Steinen, und immer, der Berg geht inzwischen weit über den historischen Flecken Vockerode hinaus, erfüllen wir die Verhaftung auf schönen Sein immer und für jeden neu. Wir nennen Osterm.

das historische Kraftwerk, ohne „Bill", mit Jens

Zitiert nach https://www.youtube.com/watch?v=vFgLLqAAA

Bauhütt für Solarpark in Vockerode - Bau 1

Eröffnet am 21.7.2011

und 2400 Haushalte können ab Ende August von Vockerode aus mit Solarstrom versorgt werden. Bis dahin entsteht Stück an der A9 ein Solarpark mit mehr als 40000 Modulen. Beim ersten Spatenstich heute am Dienstagnachmittag auch Landwirtschafts- und Forschungsministerin Brigitta Wolff begrüßt werden.

Anhalt/Petersilfport/ Sprecherin: Erst im Januar nämlich hatte das Berliner Unternehmen Voxit SolAn beim Landkreis angefragt, schon Mitte Juni wurde die Baugenehmigung erteilt , der Landrat ist zufrieden.

LR Wittenberg/ Landrat Dannenberg: Das ist zunächst ein Stück auf dem Weg, daß wir nach über zwanzig Jahren hier nun doch einen ersten Schritt tun, das vom ehemaligen Landkreis Gräfenhainichen erworbene Grundstück für das Ansiedeln von Gewerbe umzunutzen.

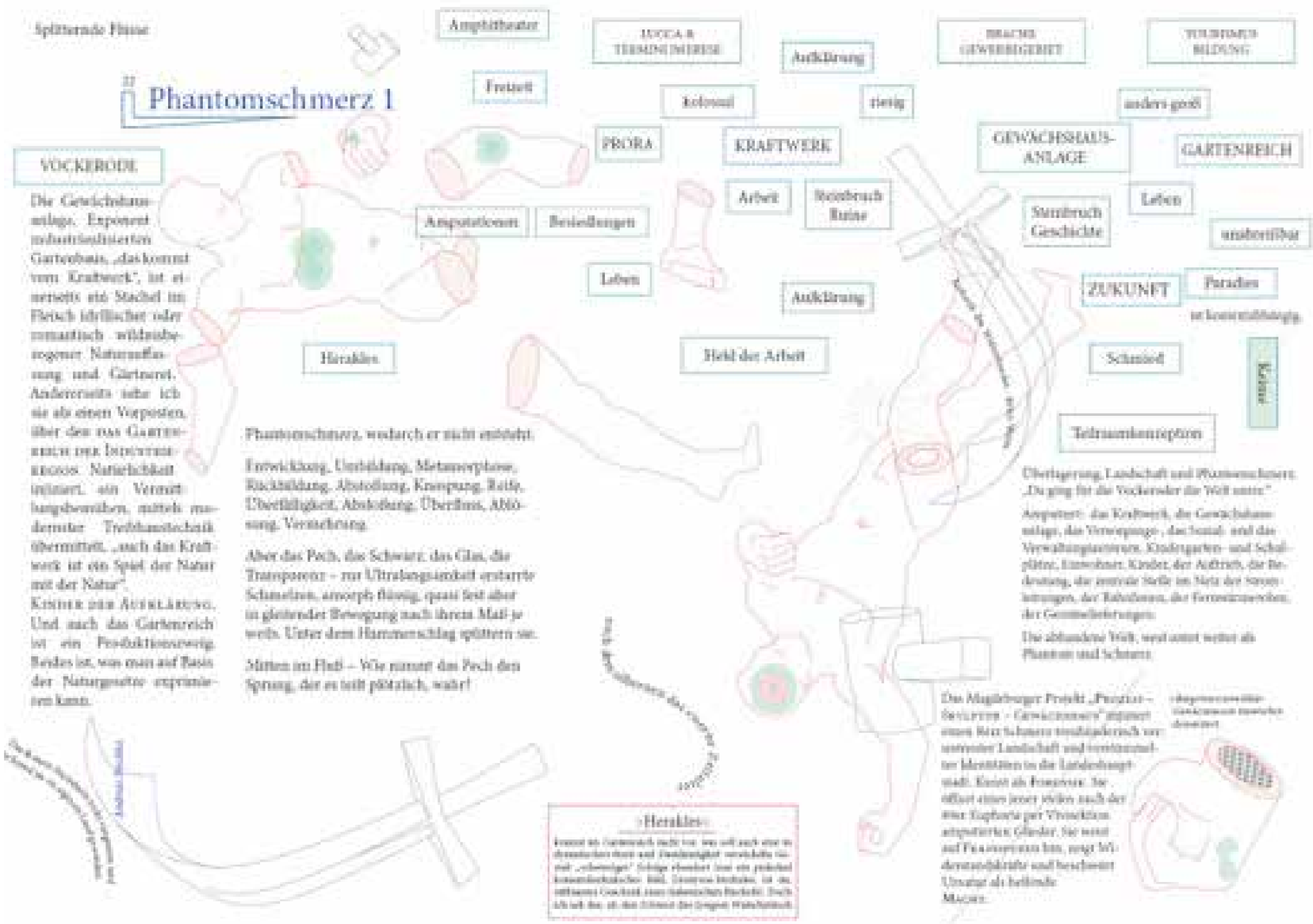
(Wirtschaftsministerin) Prof.Brigitta Wolff: Wir haben ja als Land in der Solarfördernung sehr stark auf die Solarzellenproduktion und auf die Technik dahinter geschaut, und das ist schon sehr wichtig, daß wir unsern Fokus weiten und die gesamte Wertschöpfungskette stärker in den Blick nehmen, weil uns Kundinnen nicht ja gar nicht die einzelne Solarzelle, sondern natürlich der Gesamtprozess, der letztlich Energie in die Steckdose bringt. Insofern haben wir ein großes Interesse daran, daß wir verstärkt die Solarzellen nicht nur im Lande produzieren, sonder auch im Land schließen und effektiv nutzen.

(Anhalt/Petersilfport) Sprecherin: Die Millioneninvestition vom Dienstag dürfte nun aber auch nicht sein, als ein Trostpflaster, ein Zeichen für die Zukunft nämlich und Angesichts der langen Kraftwerksgeschichte sogar einen , das nun neuen Strahl von Vockerode werden könnte.

Lucca, das überbaute Amphitheater, ein Platz wie ein Panorama, hier und da Einschlüsse der alten römischen Mauern, teils sichtbar. Strukturgeschichte.

„Mühlen: Geschäft führt Euch auch Lucca?» fragte endlich der Freunde. «Ich habe eigentlich gar keine Geschäfte», antwortete Florio ein wenig schüchtern. «Cos'hai Geschäfte? – Nun, so sind Ihr außerhalb ein Poet?» versetzte jener heftig hallend. «Das wohl eben nicht», erwiderte Florio und wurde über und über rot. [...] Auf dem Lande in der Stille aufgewachsen, wie lange habe ich die hohen blauen Berge erkennen können, wenn der Frühling wie ein zauberischer Spielmann durch unsern Garten ging und von der wunderschönen Ferne verlockend sang und von großer, unermeßlicher Lust.« Der Freunde war über die kecken Worte in tiefe Gedanken versunken. «Nicht Ihr wohl [unsicher], mein ich [unsicher], aber sehr möglich, wenn dem wunderbaren Spielmann gefiele, der durch seine Töne die Jugend in einem Zauberberg hinein verlockt, aus dem keiner wieder auferstehen ist? Hört Euch!» (von Eichendorff, „Das Marmorbild", Erzählung 1819)

Lucca, der Schauplatz, Florio wütet zwischen den Layern der Realität. Es gibt eine Venus, die doch bis ist, transzhafte Wechsel aktuelle ... römische Struktur und, in die Novellenstruktur eingelassen eine verborgene Kosmologie. Panoramalabyrinth.


Splitternde Fläne
Phantomschmerz 1
VOCKERODE
Die Gewächshausanlage, Exponent industrialisierten Gartenbaus, „das kommt vom Kraftwerk", ist einerseits ein Stachel im Fleisch idyllischer oder romantisch wildnisbezogener Naturauffassung und Gärtnerei. Andererseits sehe ich sie als einen Vorposten, über den das GARTENREICH DER INDUSTRIEREGION Natürlichkeit initiiert, ein Verständigungsbewußtsein, mittels modernster Treibhaustechnik übermittelt, „auch das Kraftwerk ist ein Spiel der Natur mit der Natur".
KINDER DER AUFKLÄRUNG. Und auch das Gartenreich ist ein Produktionsbereich. Beides ist, was man auf Basis der Naturgesetze experimentieren kann.
Amphitheater
Festzelt
PRORA
Amputationen
Besiedlungen
Leben
Herakles
Phantomschmerz, wodurch er nicht entsteht.
Entwicklung, Umbildung, Metamorphose, Rückbildung, Abstoßung, Knospung, Reife, Überflüssigkeit, Abnabelung, Überfluß, Ablösung, Verstehrung.
Aber das Pech, die Schwärze, das Glas, die Transparenz – zur Ultralangsamkeit erstarrte Schmelzen, amorph flüssig, quasi fest aber in gleitender Bewegung nach ihrem Maß je weils. Unter dem Hammerschlag splittern sie.
Sitten im Fluß – Wie nimmt das Pech den Sprung, der es teilt plötzlich, wahr!
Kolonnd
KRAFTWERK
Arbeit
Steinbruch Ruine
Aufklärung
Held der Arbeit
Aufklärung
riesig
GEWÄCHSHAUS-ANLAGE
Steinbruch Geschichte
ZUKUNFT
Schmied
Tektonikonzeption
Überlagerung, Landschaft und Phantomschmerz. „Da ging für die Vockeroder die Welt unter."
Angeführt: das Kraftwerk, die Gewächshausanlage, das Versorgungs-, das Sozial- und das Verwaltungsgebäude, Kindergarten- und Schulplätze, Einwohner, Kinder, der Aufbruch, die Bedeutung, die zentrale Stelle im Netz der Stromleitungen, der Bahnlinien, der Fernstraßenwege, der Gemeinbeziehungen.
Die abbauende Welt, wird unter weiter als Phantom und Schmerz.
Das Magdeburger Projekt „Perzeptionsplatz – Gewächshaus" stellt einen Riss Schmerz tendenziösen verwunderter Landschaft und verstummelter Identitäten in die Landschaftsmodell. Kunst als Prospektive. Sie öffnet einen jener Wege, auch der Wege Euphorie per Virtuoktion angeführten Gleiter. Sie weist auf Paradiesvisionen hin, zeigt Widerstandskräfte und beschwört Utopie als heilende MACHT.
Paradies
Kunst
›Herakles‹

Dada Jubiläum

Das Läum jubelt
100 jahre sind kein pappenstiel
und nicht minder gespannt

auf ein neues neues so so

vereint in ablehnender freude
schlugen sie einander-
auf zungen und träume

spaß sinnig bedacht
fiel vom regen in die mitdenkertraufe
und ergoß sich breitgefächert
auf die bretter die welten deuten.

Naives
kunst oho aha
von dem und da ohhhh
diese tiefe, unbeschreiblich
dieser ausdruck - wunderbar
dieser rahmen unvergleichlich,
ohh ohh ohh ah ah hah

Es hätte auch anders kommen können
soll kann keiner -klar -kräftig -kraftvoll -krähen
ohne recht zu behalten.

Es sei ihm gegönnt.

♫ und unserm lieben nachbarn auch ♫
♫ und unsern sieben nachbarn auch ♫
♫ und dann da drieben nachbarn auch ♫

die ruhe hatte eine störung
ließ singen und hinter Singen von norden her
war wirr war
absinthiger kommentar aus dem parkett
prallt vom brett vor den kopf
und zurück.
ping pong

Bernd W. Plake

Dada Jubiläum

165 FEIERTAG
TÄGLICH: OFFIZIEN, 5.2.–18
SOIRÉEN 5.2.–15.5.20

OBSESSION DA
DOKUMENTE AUS DE
HARALD SZEEMANN AR
5.2.–15.5.2016

ERÖFFNUNGSFEIERN
5.2.2016, 20:30

165 FEIERTAGE

AUSSTELLUNG «OBSESSION DADA»
Pünktlich zum 100sten Geburtstag eröffnet in der Krypta des Cabaret Voltaire die von Adrian Notz und Una Szeemann kuratierte Ausstellung «Obsession Dada». Sie basiert auf Dokumenten aus dem Archiv des grossen Kurators Harald Szeemann. Für «Obsession Dada» werden u.a. Dokumente über das Museum der Obsessionen und die Agentur für geistige Gastarbeit publiziert.

«Ich sehe diese Ausstellung als eine Entdeckungsreise zu den vielen Intensionen von Obsessionen. Und auf diesem Weg begegne ich vielen wunderschönen Inseln», so Una Szeemann.

Mit einer raumgreifenden Installation, von ihr konzipiert und in Zusammenarbeit mit Markus Kummer realisiert, wird eine Bühne für Obsessionen geschaffen, die wöchentlich mit Performances, Lesungen und Manifesten von zeitgenössischen KünstlerInnen bespielt wird.

Cabaret Voltaire
Spiegelgasse 1
CH-8001 Zürich
www.cabaretvoltaire.ch
info@cabaretvoltaire.ch
043 268 57 20

ERÖFFNUNGSFEIER 5.2.2016
In weniger als einer Woche ist es soweit: Wir feiern den ersten der 165 Feiertage mit einem fulminanten Fest im Cabaret Voltaire. Sie sind herzlich eingeladen, das 100ste Jubiläum mit uns zu feiern!

6:30 Uhr Erstes Offizium von Adrian Notz für Armada von Dulgedalzen

15:00 Uhr «Vexations» von Erik Satie, am Klavier Dario Bonucelli

20:30 Uhr Ansprachen von Jürgen Häusler, Präsident Trägerverein Cabaret Voltaire; Adrian Notz, Direktor Cabaret Voltaire; Corine Mauch, Stadtpräsidentin

«Obsession Dada» Ausstellungseröffnung mit einer Performace des Kollektivs Lu Cafausu Luigi Presicce, Emilio Fantin, Luigi Negro, Giancarlo Norese, Cesare Pietroiusti

im Anschluss: Predigt von Pastor Leumund; Vernissage «Dada Zürich Museum»; Vernissage der Stadtkarte «Dada Stadt Zürich»; Kerim Seiler Präsentation «Cabaret Voltaire als Skulptur»; Feierliche Übergabe «Feiertagsurkunden»; Giovanni Morbin Performance mit «D'Ada»; Esteban Pagés Heftvernissage «Spiegelgasse 1, 8001 Zürich (Nov. 2000)»; Stefano Benini Performance «Dada geht nicht von selbst» und vieles mehr.

Special: Lancierung DADA-DATA.NET

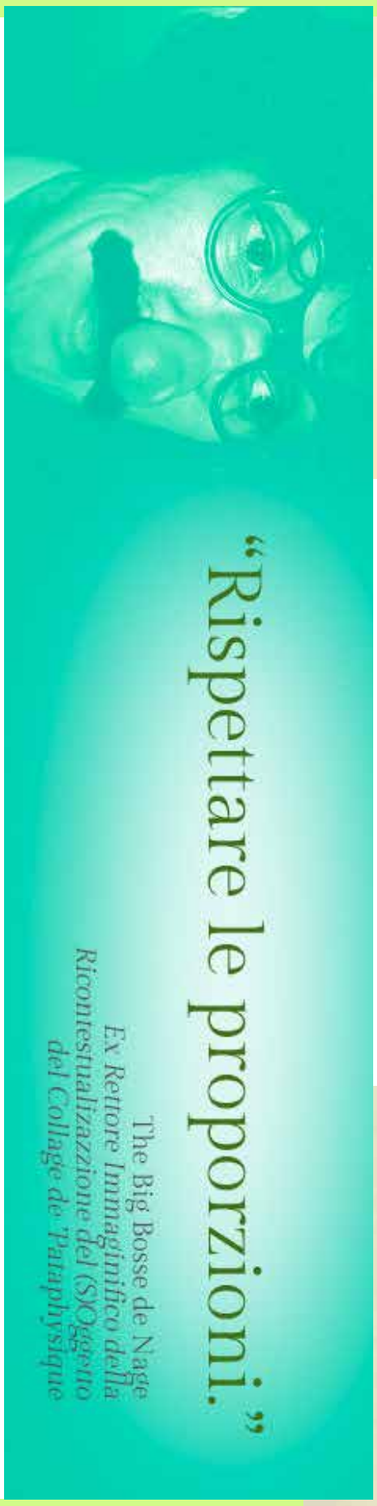
Institut für `Pataphysik

ile de nilreB

Anschrift:
Institut für ´Pataphysik
c/o Wolf Dieckmann
Dönhoffstr. 33
10318 Berlin

wer dada isst, stirbt daran, wenn er nicht dada ist.

raul hausmann



"Rispettare le proporzioni."

The Big Bosse de Nage
Ex Rettore Immaginifico della Ricontestualizzazione del (S)Oggetto del Collage de 'Pataphysique

"Qualsiasi creazione che si rispetti
parte dal disordine, inevitabile caos,
unico e indispensabile,
che preannuncia l'ordine stesso."

Serenissima Melania Piumino
Provveditrice Generale del Collage de 'Pataphysique

"Del tempo esiste soltanto
la memoria che ne risulta impressa,
così che dal fenomeno
si passi all'epifenomeno."

Sua Magnificenza Lucy Green
Vice-Curatrice del Collage de 'Pataphysique

Collage de 'Pataphysique

Graben

BERND W. PLAKE - GRABEN GRABEN-
FOTOS : BARBARA HAMANN

KUNSTHALLE BERN

13. FEBRUAR – 3. APRIL 2016
Eröffnung: Freitag, 12. Februar 2016, 18 Uhr

Diese Ausstellung ist
ein Ersatz
für eine iPhone-App, die ich
seit Jahren vorschlage, die aber keiner will.
Diese App
würde
die Zeitskala/Tonhöhe
von Musik (gespielt)
in einem Auto entsprechend
seiner Be- oder Entschleunigung
verändern.

Oder:
Bei steter Geschwindigkeit
tauscht das Publikum
die vorbeiziehende Landschaft
für die Musik ein.
Wenn aber jemand langsamer wird,
wird entweder die Musik oder die Landschaft
arbeitslos. Wenn aber die Musik
für eine kurze Zeit auch langsamer würde,
wäre das hilfreich
für eine neue
Einstellung.
Das Publikum ist zufrieden
und muss die Kunsthalle Bern nicht besuchen.

Um diese Anwendung zu ersetzen,
teile ich alle Arbeit auf
in streitbaren
oder verbessernden
oder Party-Inhalt.
Ich gebrauche Party-Inhalt
weil es „immer noch schwierig ist, es gut zu machen“
und „er nicht so hoch angesehen ist
wie andere Arten von Inhalt“.
(Paul Edwards)

Ich stelle in dieser Ausstellung
ein Bettlaken einem Fass entgegen.
Während das Fass als Party-Inhalt recht bekannt ist,
z. B. die Kühltürme von Bernd und Hilla Becher,
ist das Bettlaken vielen unbekannt.
Beides dient nur als Aufhänger,
aber kann helfen,
die Cornflakes ins Bild zu tun.
Da das sicher schwierig einzusehen ist,
biete ich Milka und Ritter Sport an
zur Betrachtung von Blumenbildern
wie Tulpen, Kamelien, Hyazinthen
von Henri Fantin-Latour.

(Wolfgang Breuer)

Arbeiten von Wolfgang Breuer (*1966, lebt in Berlin) wurden u.a. präsentiert in Neue Alte Brücke, Frankfurt (2014), Bergen Kunsthall, Bergen (2014), Halle für Kunst, Lüneburg (2013), Firstsite, Colechester (2013), Bortolami, New York (2013), Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2013), Pro Choice, Wien (2011), Galerie Meyer Kainer, Wien (2011), Etablissement d‘en face, Brüssel (2011), Simultanhalle, Köln (2010), Andrea Rosen Gallery, New York (2010), Hotel, London (2009), Kunsthalle Exnergasse, Wien (2008), After the Butcher, Berlin (2008), Egypted, Wien (2008), Galerie Meerrettich im Glaspavillon an der Volksbühne, Berlin (2006), Between Bridges, London (2006).

VERANSTALTUNGEN

Hörspiel, Ausstrahlung über Radio Bern
RaBe 95.6 MHz
Wolfgang Breuer lädt ein

Ganz in Weiss
Regie: Rainer Werner Fassbinder und Peer Raben
Komposition: Gottfried Hengsberg und Peer Raben und Schlageraufnahmen mit Roy Black
Darsteller: Ruth Drexel, Peer Raben, Kurt Raab, Harry Baer, Thomas Brandner, Hanna Schygulla u.a.
Produktion: BR/HR/SDR 1970
Länge: 45 Min.
SONNTAG, 27. MÄRZ, 17 Uhr
www.rabe.ch

ODD MOE

12.02.16 – 14.05.16

Galleriweber

Dichter *dran!*

Wieder einmal lädt **Maddau Nr. 20** zur Lesung frischer wie gut abgehangener Texte ein. Dabei kann es sich um Romanauszüge, Kurzgeschichten und, wenn gewünscht, die beliebten Maddauer Legenden handeln. Beim Vorlesen wird der „Dichter“, Pieter Landwehr, von Brita Kärner u.a. unterstützt.
Die von kleinen Leckereien unterfütterten **Lesungen** finden diesmal an den Freitagen **12., 19.** und **26. Februar** um 19.30 Uhr statt.
Möglichst telefonisch anmelden 05849 / 97 11 68

EVENTS / ORGANIZZAZIONE / ARRANGEMENTER

ine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Verein „Alltagskultur"e.V., dem DGB, KV Lüneburg/ Harburg-Land und dem ver.di Ortsverein Lüneburg

dilli Dillmann

Heinrich Heine Haus - Lüneburg 24. - 30. März 2016

Katalog zur Ausstellung
- dilli Dillmann -

268 Seiten A 5
Exemplar 18,- €

dilli.dillmann@gmx.net

STUDIENWOCHE FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

38. Internationale Studienwoche
für zeitgenössische Musik 2016

vom 1. bis 17. Mai 2016

Glockenhaus, Glockenstraße,
21335 Lüneburg

LIVE-KONZERTE 19 Uhr
NACHTKONZERTE 21 Uhr

So, 1.5.16, 19 Uhr Marij van Gorkom - Bassklarinette & Live-Elektronik
(In Zusammenarbeit mit der European Conference of Promoters of New Music)

21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Mo, 2.5.16, 19 Uhr Helmut W. Erdmann - Flöten & Live-Elektronik
21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Die, 3.5.16, 19 Uhr In mixtura, Schalmei und Akkordeon - (Katharina Bäuml + Margit Kern)
21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Mi, 4.5.16, 19 Uhr Ensemble Musica Viva Bayreuth
21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Do, 5.5.16, 19 Uhr Hamburger Komponisten
(In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Neue Musik Hamburg
und dem Deutschen Komponistenverband, LV Norddeutschland)
21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Frei, 6.5.16, 19 Uhr Niedersächsische Komponisten des Deutschen Tonkünstlerverbandes, LV Niedersachsen
(In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Komponistenverband, LV Norddeutschland)
21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Sa, 7.5.16, 19 Uhr Live-Elektronik-Ensemble Hamburg/ Lüneburg Solo- und Ensemblewerke
21 Uhr Elektroakustische Musik internationaler Studios

Impressum

Fortbildungszentrum für Neue Musik
Director: Prof. Helmut W. Erdmann
Assistenz: Claus-Dieter Meier-Kybranz
Katzenstraße 1a
21335 Lüneburg

Telefon: 04131- 777 6189
Fax: 04131 - 799 8642

Web: http://www.neue-musik-lueneburg.de
Email: cdmeier@neue-musik-lueneburg.de

Verantwortlich:
Claus-Dieter Meier-Kybranz

WELCOME
FUERST FREITAG
+ Plattenbörse
Jeden 1. Freitag im Monat
Vinyl DJ Club
Premiere am:
4.03.
ab 20:00 Uhr
DJ Jorge
DJ B.Schall
WELCOME-HUETZEL.DE

KICK OFF
2019
LIVE
Das BESTE für Euch!
just BiG
Das ganze große Show!
HORST WITH NO NAME ORCHESTRA
MOFA 25
anschliessend
Aftershow mit K-Tel & Arcade
Fr. 18.03.
WELCOME
Hützel
Sa. 19.03.
SPORTHALLE
Wendisch Evern
Doors Open: 19:30 Uhr Beginn: 20:30 Uhr

WELCOME
Classic Welcome Sound
70er | 80er | 90er
Revival-Party
SAMSTAG
27.02.
ab 21 Uhr
Eintritt 6 Euro

FORUM NEUE MUSIK

Mit herzlichen Grüßen
Milo Lohse

TEXT & KLANG

IN DER CHRISTIANSKIRCHE / AM KLOPSTOCKPLATZ

SONNTAG, 20. MÄRZ 20 UHR

STILLE TÖNE - ORGELMUSIK & TEXT

DAS BUCH ERZÄHLTE BILDER UND DIE CD STILLE TÖNE GEHÖREN
ALS PROJEKT DREIER KÜNSTLER ZUSAMMEN UND WERDEN IN
DEM KONZERT PRÄSENTIERT.

KERSTIN PETERSEN SPIELT DAS GESAMTE ORGELWERK VON ARVO PÄRT
UND KONZERTETÜDEN FÜR PEDAL SOLO VON JEAN LANGLAIS
NILS PETERSEN LIEST EIGENE GESCHICHTEN ZU BILDERN DES MALERS
MEHRDAD ZAERI

Kerstin Petersen, Orgel - Nils Petersen, Text

Wie klingt Stille in der Musik? Was erzählt ein Bild? Wie atmet eine Geschichte? Nils Petersen

liest aus seinem aktuellen Buch. Bilder des Künstlers Mehrdad Zaeri werden projiziert. An den Orgeln der Christianskirche spielt Kerstin Petersen das gesamte Orgelwerk des Estnischen Komponisten

Arvo Pärt sowie Konzertetüden für Pedal solo von Jean Langlais (1907-1991)

Zum Projekt: Der Mannheimer Maler Mehrdad Zaeri lässt sich von biblischen Geschichten zu seinen Bildern inspirieren. Manchmal findet sich eine ganze Geschichte in einem Bild, manchmal wird aus nur einem Wort oder Satz eine gemalte Geschichte. Nils Petersen schreibt Geschichten zu Zaeris Bildern,
und so kommt es zu einer doppelten Neu-Interpretation biblischer Erzählungen. Zaeris Bilder sind in zahlreichen Ausstellungen zu sehen gewesen, die Geschichten hat Nils Petersen an vielen Konzertabenden gelesen, begleitet von Kerstin Petersen an der Orgel. Durch ihr sensibles Spiel verbindet Kerstin Petersen

Gesagtes und Unsagbares, Gemaltes uns Unmalbares und schafft meditative Übergänge, denn das Ohr ist der Seele am nächsten. Das Zusammenspiel von Text, Bild und Musik bildet in der Arbeit der drei Künstler

das konzeptionelle Programm. Sehr früh kam nach den Konzerten der Wunsch von Besuchern auf, die Bilder, die Geschichten und die Musik zusammen mit nach Hause nehmen zu können. Diesen Wunsch können wir
jetzt erfüllen. Das Buch ‚erzählte bilder' und die CD ‚stille töne' gehören als Projekt dreier Künstler zusammen,
haben aber auch als eigenes Medium ihre eigene Bedeutung und Schönheit. -

www.kerstin-petersen.org

F O R U M N E U E
M U S I K
in der Christianskirche
am Klopstockplatz
Milo Lohse,
künstlerischer Leiter
Atelierhaus
Nöltingstraße 49 A
22765 Hamburg
Fon: 0049 -(0)40 - 39 42
52
forumneuemusik@kirche-ottensen.de
www.kirche-ottensen.de/

EVENTS / ORGANIZZAZ ONE / ARRANGEMENTER

XL
XL
XL
XL
2XL
2XL
2XL
2XL
96/96
REC
27M53S
Remain 59H
PRODUCT
40
40
40

>>>informazione>>>

>>>weiterlesen >>> more information

nächste Ausgabe:

~ 21. Juni 2016
als PDF-Datei im Netz

http://

www.halle-fuer-kunst.de

www.collagedepataphysique.wordpress.com

www.kirche-ottensen.de

www.like birdz.de

www.galleriweber.nu

www.galgarte.it

www.ubuntu-dorf.de

/www.cabaretvoltaire.ch

www.associazioneocchio.it/

www.omnibus.org

www.correspondance.de

....zum
21.März 2016

COMAG
Ausgabe : A-16

Quartalsschrift

zur Veröffentlichung von zeitgenössischen und persönlichen Stellungnahmen aus der Nachbarschaft in correspondance.

Die zugesandten Arbeiten werden Werksgetreu und der Qualität der Zusendung entsprechend unüberarbeitet in das Magazin eingefügt.
Wir bitten um Verständnis für einen Seitenaufbau-gestalterischen Freiraum.Wenn Ihre Zusendung Ihrer Meinung nach nicht ausreichend wiedergegeben wurde, bitte wir um Kontaktaufnahme, um gemeinsam eine angemesene Form zu finden.

Die Veröffentlichung von Beiträgen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und entsprechend den eingesandten Beiträgen. Für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Vervielfälltigungen durch Kopieren, Abfotografieren und Nachdrucken, sowie Datenträgerauswertung sind nur mit Genehmigung der Urheber erlaubt.

Wir gehen davon aus,
daß die zugesandten Beiträge - Wort und Bild - im Rahmen des Magazins veröffentlicht werden dürfen und die Urheberrechte im Vorfeld durch die einsendenden Personen geklärt wurden.
Manusscriptänderungen, Kürzungen und gestalterische Formatänderungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber ::
Bernd W. Plake

Druckformat : 30 x 30 cm
nur Einzelexemplare
softcover - Leimbindung

Layout / web service
B.W.Plake
Jo .H.Hamann

contact :

Bernd W. Plake Baumstrasse 2 D- 21335 Lüneburg

fon: +49 (0) 4131 222 314 email :plake@correspondance.de